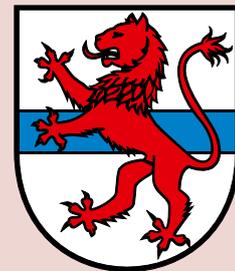


# Marlinger Dorfblattl



März 2016 | Nr. 2

Erscheint zweimonatlich · Poste Italiane SpA · Versand im Postabonnement  
70% · CNS Bozen · Art. 2 · Absatz 20/c · Gesetz 662/96 · Filiale von Bozen

## Romreise der Ministranten



Wie bereits vor vier Jahren organisierte die Katholische Jungschar Südtirol auch heuer wieder eine großangelegte Pilgerreise mit über 1000 Ministranten nach Rom. Mit dabei waren auch dieses Mal

einige Marlinger, 20 an der Zahl. Nachfolgend möchten wir euch von unseren Erlebnissen erzählen:

Am Montag, den 18. Februar holte uns der Bus vom Tiroler Platzl im Oberdorf ab. Nach

einer mehr als achtstündigen Fahrt erreichten wir unseren Campingplatz, der sich etwa 10 km vor Rom befindet. Da wir eine ziemlich große Ortsgruppe waren, bekamen wir drei Bungalows zugewiesen.

Nach einem schnellen Koffer-Auspacken, machte sich bereits die Mehrheit auf, den Campingplatz zu entdecken. Nach dem Abendessen und einem gemeinsamen Werwolf-Spielen ließ jeder den

Abend auf seine Weise ausklingen. Denn bereits am nächsten Morgen mussten alle topfit sein. Der Dienstag stand nämlich ganz im Zeichen der Rom-Erkundung.

Unser Reisebus ließ uns direkt gegenüber der Engelsburg heraus. Nach einigen ersten Fotos erkundeten wir den angrenzenden Vatikan. Ziemlich schnell kamen wir an den Sicherheitskontrollen vorbei und besichtigten voller Staunen den Petersdom. Ein besonderes Highlight wäre sicherlich auch der dort ausgestellte Sarg von Padre Pio gewesen, aber aufgrund des großen Andranges (vor allem der italienischen Besucher) konnten wir nicht viel von ihm sehen.

Nach dem Kauf der ersten Vatikan-Souvenirs fuhren wir mit der Metro zum Bahnhof Termini. Dort erreichte uns Angelika, die aufgrund ihres Studiums einen Tag später nachkam. Nun vollzählig, besichtigten wir noch den Circus Maximus, die „Bocca della Verità“ und natürlich das Kolosseum. Besonders dieses Bauwerk hatte es vielen unserer Ministranten angetan. Nachdem eine Unzahl an Fo-

tos von diesem imposanten Gebäude gemacht worden waren, kehrten wir wieder zurück zum Campingplatz. Dort nutzten wir die Gelegenheit, die sich beim Abendessen bot und knipsten sogleich ein Gruppenfoto mit Bischof Ivo Muser.

Am Mittwoch hieß es dann sehr früh aufstehen. Uns erwartete die Audienz beim Papst. Um besonders gute Plätze zu bekommen, wollten wir sehr früh dort sein. Als Zeichen der Zusammengehörigkeit hatten alle Ortsgruppen ihre Ministranten-Gewänder mitgebracht und so war der Platz vor dem Petersdom bald voller Kinder in Ministranten-Gewändern. Als der Papst einfuhr, hielt es keinen mehr auf den Stühlen. Alle stiegen sie begeistert auf ihre Stühle und versuchten Fotos zu machen oder so nah wie möglich an ihn heranzukommen. Später, während der Audienz, war es komplett still. Jeder wollte hören, was der Papst zu sagen hatte. Nach etwas mehr als einer Stunde war die Audienz leider vorbei. Jetzt trafen wir auch Hochwürden Harald Kössler und natürlich

ließen wir die Gelegenheit nicht verstreichen, um auch mit ihm ein Gruppenfoto vor dieser beeindruckenden Kulisse zu machen. An dieser Stelle auch noch einmal ein großes Dankeschön an ihn für seinen großen Beitrag für unserer Reise.

Nach der Audienz wollten wir noch einiges von der Ewigigen Stadt sehen. Zu Fuß begaben wir uns daher zur Spanischen Treppe und anschließend zur Fontana di Trevi. Da es dort eine der besten Eisdielen Roms gibt, hatte bald so ziemlich jeder was zum Schleckern in der Hand. Einige nutzten die Pause auch, um ein paar Münzen in den Brunnen zu werfen und sich somit ihre Rückkehr nach Rom zu sichern.

Später besichtigten wir noch den Quirinal (Dienstszitz des Präsidenten der Republik) und das Nationaldenkmal Vittorio Emanuele II (durch den Panoramaaufzug hat man eine grandiose Sicht über ganz Rom). Den Abschluss bildete der Aschermittwoch-Gottesdienst, der von Bischof Ivo Muser gehalten wurde. In einer der

schönsten Kirchen Roms (San Ignazio di Loyola) versammelten sich alle 1300 Ministranten Südtirols zum gemeinsamen Gottesdienst. Nach der Messfeier kehrten wir erneut zu unserem Camping-Platz zurück. Dort mussten wir leider bereits wieder unsere Koffer packen, denn bereits um 8 Uhr am nächsten Morgen starteten wir die Heimreise.

Gegen 17 Uhr kamen wir wieder in Marling an. Ein jeder von uns war zwar müde, aber um eine großartige Erfahrung reicher. Dies war ein besonderes Erlebnis in einer tollen Gemeinschaft!!!

Sämtliche Ministranten möchten sich abschließend noch einmal bei allen bedanken, die ihnen dieses einmalige Erlebnis ermöglichten. Besonders zu erwähnen ist hierbei die Raiffeisenkasse Marling, die uns mit einem großen finanziellen Beitrag unterstützte. Aber natürlich auch Patrick und Renate die bereits Monate im Voraus am Organisieren waren und vielen mehr. Danke euch allen!

Die Ministranten





## AUS DER GEMEINDE



### Gemeindeausschussbeschlüsse

**Neubau der Feuerweh-  
kaserne.** Für die Mitarbeit in der technischen Bewertungskommission für die Vergabe der Arbeiten wurden folgende Techniker beauftragt:

Arch. Gerlinde Prugg aus Bozen, Arch. Dr. Barbara Verdorfer aus Meran und Herr Dr. Ing. Martin Khuen aus Bozen.

**Straßenwesen.** Die Firma Sanin GmbH aus Algund wurde mit der erforderlichen Optimierung der Beschilderung für die Dorfeinfahrt beauftragt und hat die entsprechende Beschilderung geliefert und montiert.

**Errichtung eines Fußgängerüberganges** bei der Marlinger Brücke. Zu Gunsten der Fa. Erdbau GmbH aus Meran wurden die Mehrkos-

ten genehmigt. **Leitplanken** bei der Auffahrt Wartegg. Die Firma Matzoll Georg aus Marling wurde mit dem Ankauf und der Montage der betreff genannten Leitplanken beauftragt.

**Aufnahme eines Darlehens** für die unterirdische Verlegung von Stromleitungen. Für den Abbau von zwei Hochspannungsleitungen und deren unterirdischer Verlegung im Gemeindegebiet von Marling wurde ein Darlehen aufgenommen und die gesamten Arbeiten mittels Konvention an die Fa. Terna AG übertragen.

**Öffentliche Bibliothek – Ankauf eines Druckers** für die öffentliche Bibliothek. Die Firma G-Store.net aus Lana wurde mit betreff genannter Lieferung beauftragt.

**Verwendung 0,5% IRPEF** -Zuwendungen der Jahre 2010 und 2011 für soziale Maßnahmen für minderbemittelte Personen. Die Firma Ladurner Hospitalia GmbH aus Meran wurde mit der Lieferung eines Rollstuhles mit Trommelbremse zum Gesamtbetrag von knapp 380 € beauftragt.

**Bodenverbesserungskonsortium „Etschwaal“** Für die Verlängerung der Wasserführung des Walles im Monat Oktober wurde ein Beitrag in Höhe von 2.500 € gewährt und ausbezahlt.

**Tourismusbüro – Reinigung des Waalweges.** Für die Säuberung des Waalweges und dessen Zulaufstrecken wurde dem Tourismusbüro ein Beitrag

in Höhe von knapp 800 € gewährt und ausbezahlt.

**Kindergarten** Marling. Die Fa. Noselli Hotel Eyuipment aus Bozen wurde mit der Lieferung einer Keramikherdplatte für die Kindergartenküche beauftragt.



## Baukonzessionen Dezember 2015 Concessioni edilizie dicembre 2015

Inhaber	Arbeiten
Selgas Net AG Nörderstraße Marling	Einbau von Entlüftungen an der Erdgasleitung in der Nörderstraße
Ladurner Martin Nörderstraße 25/I Marling	Überdachung der Mistlege und Umwandlung in Holz- und Hackschnitzellager
Mairhofer Andrea Gampenstraße 59 Marling	Außerordentliche Instandhaltung und Erweiterung des Wohnhauses
Sonnenresidence Immobilien GmbH Maurstadtweg 2/I Marling	Neubau eines Wohnhauses – Baukonzession im Sanierungswege im Sinne des Art. 83 des L.G. Nr. 13 vom 11.08.1997

titolare	lavori
Selgas Net AG Via Tramontana Marlengo	Installazione di impianti di aereazione alle condotte di gas metano in via Tramontana
Ladurner Martin Via Tramontana 25/I Marlengo	Costruzione di una tettoia al letamaio e conversione in magazzino per legno e cippato di legno
Mairhofer Andrea Via Palade 59 Marlengo	Manutenzione straordinaria e ampliamento della casa abitativa
Sonnenresidence Immobilien GmbH Via Maurstadt 2/I Marlengo	Costruzione di una casa abitativa – concessione in sanatoria ai sensi dell'art. 83 della L.P. n. 13 d.d. 11.08.1997

## Wühlmäuse in Marling unterwegs

Derzeit wird an sieben verschiedenen öffentlichen Straßen und Plätzen gegraben, gebaggert und geschaufelt. Mitunter gibt es vier Baustellen, welche durch Ampeln geregelt werden. Zum Großteil werden Leerrohre für ein späteres Glasfasernetz verlegt, aber auch andere Infrastrukturen werden ausgetauscht. Mit Leerrohren ausgestattet sind derzeit der Felixweg, Teile der Nörder- und Mitterterzstraße, die Innerhoferstraße, der Kirchweg bis zum Kinder-

garten, die Hauptstraße, die Valierstraße, die Gampenstraße und der Neuwiesenweg. Demnächst realisiert wird der Kirchweg von der Bar Piccolo bis zum Kircherhof sowie in die Lebenbergerstraße von der Kellerei bis zum Goidner. Insgesamt hat die Gemeinde Marling in den letzten Jahren über 650.000 Euro in das Projekt Glasfaser investiert. Besonders am Herzen liegt der Gemeindeverwaltung die Verbindung der Gewerbezone mit dem Pop-Raum in

der derzeitigen Feuerwehrhalle mit Leerrohren. Eine Verbindung der Gewerbebetriebe von der Marlinger Brücke bis zum Neuwiesenweg besteht bereits. Aber auch an einer Anbindung der Hotel- und Gastbetriebe wird gearbeitet. Es ist allerdings zu präzisieren, dass mit den Leerrohren noch keine Glasfasern eingeblasen sind. Dazu



muss erst ein entsprechender Provider gefunden werden und es sind weitere bauliche Maßnahmen im Sinne der sogenannten letzten Meile notwendig.

## Schmutzwassersammler in der Marlinger Nörder

Eine besondere Herausforderung stellt die Realisierung des Schmutzwassersammlers in der Marlinger Nörder dar. Bei diesem Projekt muss die Nörderstraße beim Reberhof unterquert, die Leitung entlang der Eisenbahnlinie verlegt und auf Augunder Seite beim Fahrrad-

weg an den Hauptsammler angeschlossen werden. Es ist ein kostenaufwändiges Projekt, weil eine Rohr in Rohr Verlegung durchgeführt werden muss. D. h. das Abwasserrohr muss in einem Schutzrohr verlegt werden, damit die Sicherheit für die Eisenbahnlinie jederzeit ge-

währleistet ist. Außerdem sind mehrere Kontrollschächte vorgesehen. Die hohen Sicherheitsauflagen sind auch deshalb vorgeschrieben, da die Etsch überquert werden muss. Für die Überquerung der Etsch konnte die Leitung an der Eisenbahnbrücke befestigt werden.

An den neuen Schmutzwassersammler werden sechs Häuser angeschlossen. (Siebenföcher, Reber, Platter, Stifter, Strasser, Hofer) Die Gesamtkosten belaufen sich auf 190.000 Euro und werden vom Amt für Gewässerschutz mitfinanziert.



## Wohnbauzone „Dorfanger“

Im Laufe des vergangenen Jahres haben Teile der neuen Wohnbauzone „Dorfanger“ Gestalt angenommen:

Die Bauherren des ersten Bauloses des geförderten Wohnbaues werden voraussichtlich zu Sommerbe-

ginn ihr neues Eigenheim beziehen. Die 14 Wohnungen – untergebracht in vier Gebäuden – sind fast fertig-

gestellt. Balkongeländer werden zum Teil noch montiert, der Außenbereich rund um ihre Häuser wird demnächst

nach Plan angegangen und verwirklicht.

Je nach Nachfrage und Bedarf wird ein zweites Baufeld des geförderten Wohnbaus in etwa fünf Jahren realisiert; darin soll dann auch ein Gebäude mit vier Sozialwohnungen Platz finden.

Die Infrastrukturen, die die neue Wohnbauzone erschließen, sind bis zum Kreisverkehr zum Teil fertiggestellt, zum Teil im Gange. Schöne Steinmauern zieren Abgrenzungen und ermöglichen das Bauen in Hanglage.

Die Begrünung und Bepflanzung der Zwischenflächen erfolgt in absehbarer Zeit.

Auch beim freien Wohnbau in dieser Zone hat sich einiges getan:

Etwa ein Drittel davon ist in der Realisierungsphase, die Aushubarbeiten dazu sind zum Großteil abgeschlossen. Die Bebauung



eines weiteren Drittels (ca.) ist in Planung. Keine konkreten Pläne liegen für die

Verwendung der restlichen Baufläche vor.

JM

## Begegnung zwischen Marlinger Gemeindefeherenten und Verantwortlichen der Landesumweltagentur

In den vergangenen Tagen haben sich die Referenten für den Wertstoffhof, Aldo Sannella und Christa Ladurner, mit den Technikern der Landesumweltagentur getroffen, um verschiedene Problematiken im Zusammenhang mit der Verwaltung, Lagerung und Entsorgung der im Wertstoffhof gesammelten Abfallprodukte zu besprechen. Mit dabei waren Geom. Marri von der Landesumweltagentur, Karl Lamprecht,

Verantwortlicher für das Konsortium des Burggrafenamtes und Klaus Preims, Leiter des Wertstoffhofes. Die Landesbeauftragten erklärten den beiden Neugewählten die Wichtigkeit der Qualität der gesammelten Wertstoffe und deren artgerechte Unterbringung in den verschiedenen Containern. Dies, um eine Verunreinigung dieser Stoffe mit anderen nicht den Bestimmungen und den Sammelkriterien der einzelnen Lagerstandorte entsprechenden Materialien zu vermeiden. In diesem Zusammenhang wurde zum Beispiel erwähnt, dass Mineralölbehälter aus Plastik oder Blech nicht in

Kontakt mit den üblichen Behältern kommen dürfen und eine getrennte und besondere Lagerung und Entsorgung erfahren müssen. Es ist auch unerlässlich, dass für Material von Industrie- und Handwerksbetrieben die gesetzlich vorgesehenen Vordrucke ausgefüllt werden oder wie von Sonderbestimmungen vorgesehen, dieses direkt bei den von der Landesumweltagentur ermächtigten Lagerstellen abgegeben wird. Eine Bemerkung wurde auch hinsichtlich des Sperrmülls gemacht. Der dafür vorgesehene Container wird oft auch für Haushaltsabfall verwendet, während er nur für wirklichen Sperrmüll im Ausmaß von mehr als 10 l dienen soll. Immer wieder ist festgestellt worden, dass in diesen Container häufig Blumentöpfe, Yoghurtbecher und sonstiges Kleinmaterial geworfen wird. Solche Container werden von den Lagerungs-

zentren nicht angenommen und der Gemeindeverwaltung unter Anlastung hoher Kosten zurückgeschickt, was sich letztendlich nachteilig auf alle Bürger auswirkt. Zum Abschluss dieser Begegnung wurde vereinbart, nicht nur die Kontrollen zu erhöhen, sondern auch auf eine vermehrte Bekanntmachung der Bestimmungen, welche die Entsorgung und Wiederverwertung der gelagerten Materialien regeln, zu bauen.



v.l.n.r. Geom. Marri, Klaus Preims, Aldo Sannella, Christa Ladurner, Karl Lamprecht



Typische Gegenstände, die irrtümlicherweise in den für Sperrmüll vorgesehenen Container geworfen werden.



## VEREIN FÜR KINDERSPIELPLÄTZE

### Ein stimmungsvolles Hirtenfeuer

Auch heuer wieder fanden in Marling viele Veranstaltungen in der Vorweihnachtszeit statt. Im Vordergrund der Initiativen stehen die Geselligkeit und die Begegnung in der Gemeinschaft.

Am 4. Adventssamstag erstrahlte der Marlinger Dorfplatz durch die vielen leuchtenden Friedenslichter rund um das Hirtenfeuer.

Der V.K.E. (Verein für Kinderspielplätze und Erholung) Sektion Marling lud die kleinen und großen Hirten zum

Hirtenfeuer ein. Mit besinnlichen Texten und Melodien der Flötengruppe Marling und den unvergesslichen musikalischen Klängen der „Hubertusbläser“ aus Naturns vermittelte die vorweihnachtliche Veranstaltung eine ganz besondere Atmosphäre. Viele Marlinger Familien und die als Hirten verkleideten Kinder haben am lodernen Hirtenfeuer auf einfache, aber wirkungsvolle Weise die Feier mitgestaltet.

Auf den Spuren alter Traditionen und bodenständiger Darbietungen beim Hirtenfeuer mit den Hirten, Schafen und Ziegen stand die Feier ganz im Zeichen zwischenmenschlicher Brücken aller Generationen.

Bis zu später Stunde genossen die Teilnehmer die wohlthuenden Stunden bei den adventlichen Weisen der „Hubertusbläser“.

Alle Besucher und Mitwirkenden wurden zu Glühwein, Keksen, einem warmen Tee

und Imbissen, zubereitet vom VKE und spendiert von den Marlinger Kaufleuten, eingeladen. Lobend erwähnt werden muss der Einsatz von vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern, welche für einen reibungslosen Ablauf sorgten.

Die Verantwortlichen des VKE Marling danken allen, die den Verein das ganze Jahr über unterstützen. So konnte auch heuer wieder einer in Not geratenen Familie mit einer Spende geholfen werden.



*Hirten mit den Schafen und Ziegen rund um das Hirtenfeuer*



*„Hubertusbläser“ aus Naturns A.W.E.*

### Einsatz für Kinder und Jugend mit Schwerpunkt Sommerferienbetreuung

Seit bald 25 Jahren gibt es in Marling die Sektion des Vereines für Kinderspielplätze und Erholung (VKE). Unermüdlich setzt sich der Vorstand des

V.K.E. ehrenamtlich für eine kinder-, jugend- und familienfreundliche Gemeinde ein. Er vertritt die Interessen der Kinder, der Jugendlichen und

der Familien und trägt durch die verschiedenen Initiativen sehr viel für die Gemeinschaft des Dorfes bei. Rückschau und zukünftiges Programm

waren bei der Mitgliederversammlung ein wichtiges Thema. Schwerpunkte sowohl im abgelaufenen, als auch für die zukünftige Zeit sind intakte



Spielplätze und Initiativen außerschulischer Tätigkeiten für die Kinder und deren Familien. Die Kinderfeste und heuer sechs Wochen Sommer-Kinderferien bieten die Möglichkeit, Spielen und das Erleben in der Gemeinschaft als eine sinnvolle Freizeitgestaltung zu erleben.

Manfred Oberhofer steht der Sektion weiterhin als Vorsitzender vor. Ihm zur Seite ste-

hen Annelies Wolf Erlacher, die Kassierin Nadya Painer und die Schriftführerin Rosi Plangger. Weiteres verstärken das Team Anni Kienzl Gross, Ingrid Werth und Bernadette Obergasteiger. Neu im Ausschuss ist Helene Matzoll.

Dem VKE ist die Zusammenarbeit, der Dialog und das Aufeinanderzugehen mit anderen Vereinen des Dorfes ein wichtiges Anliegen. Dabei

geht es um den Austausch aller Vereine in der Kinder- und Jugendarbeit.

Gedankt wurde der Vorsitzenden des Familienverbandes Waltraud Gamper und ihren Mitarbeiterinnen für die gute Zusammenarbeit.

Dass der VKE längst ein fester Bestandteil im Leben der Dorfgemeinschaft geworden ist, bestätigten auch die Wortmeldungen der Ehrengäste

aus dem Hauptverein mit Rosmarie Wieser und Winni Haase, des Bürgermeisters Walter Mairhofer, der Vizebürgermeisterin und Schulleiterin Johanna Mitterhofer, sowie des zuständigen Referenten Felix Lanbacher, denen der VKE ein Herzensanliegen ist. Mit einem gemeinsamen Umtrunk fand die Mitgliederversammlung ihren Abschluss.

A.W.E.

## Unsinnig närrisches Treiben in Marling

Hunderte maskierte Kinder, Eltern, Omis und viele Narren feierten zu Fasching im Vereinshaus von Marling. Es war ein Nachmittag mit vielen bunten großen und kleinen Gestalten. DJ Anci, das Jungscharteam und Clown Graziella und Clown

Pontscher, sowie die Faschingsgilde des VKE Sektion Marling in Zusammenarbeit mit dem Kath. Familienverband heizten die Stimmung ein. Lustige Geschicklichkeitsspiele hatten die Jungscharleiter vorbereitet und sie animierten mit ihrer pas-

senden Stimmungsmusik die Kinder zum Mitmachen und Bewegen. Zu gewinnen gab es Familiengutscheine, Geschenkskörbe und tolle Sachpreise, welche von großzügigen Sponsoren zur Verfügung gestellt worden sind. Trotz polizeilicher Ver-

ordnung wollten zahlreiche Kinder auf die Sprühdosen und Knallfrösche nicht verzichten. Das tat der ausgelassenen Stimmung mit den vielen Cowboys, den Piraten, den Mickey-Mäusen, Hexen und Katzen keinen Abbruch.

A.W.E.



## Hellau, hellau!

Am 29. Jänner war es wieder soweit: Auf zur Partnerschaftsgemeinde Gelnhausen bei Frankfurt am Main. Zu dritt, Manfred Leiner, Andreas

Weger und Obmann Hermann Weger, fuhrten wir in acht Stunden bis zum Hotel Burgmühle in Gelnhausen.

Am Abend trafen wir unsere Gelnhäuser-Freunde im angesagten griechischen Restaurant Achilleas. Am Sams-

tag lud uns Herr Tanzer zum Mittagessen ein. Am Abend, genau um 19.31 Uhr begann die allseits bekannte Schelmensitzung. Am Sonntag starteten wir um 9.30 Uhr und kamen um 17.30 Uhr wohlbehalten wieder in Marling an.

Obmann Hermann Weger



Die Teen's Garde sorgte für Stimmung.



Marlinger Manfred Leiner (4. v.r.n.l.) und Andreas Weger (1. v.r.n.l.) sowie Paul Eckhard (2. v.l.n.r.) mit Gelnhäuser-Freunden.



Seit 2014 hat Gelnhausen eine Straße namens „Marlinger Weg“.

## Sternsingeraktion 2016

Auch heuer waren wieder unzählige Sternsinger im ganzen Land unterwegs, um Spenden für die Bedürftigen in der Welt zu sammeln. So auch in Marling, wo sich so viele Mädchen und Buben für diese Aktion gemeldet haben, dass sogar acht Gruppen losgeschickt werden konnten. Die Vorbereitungen starteten bereits im Dezember: Füllen der Säckchen, Organisieren der Kinder und Begleiter und das Nähen von drei neuen Königskleidern. So starteten dann am Samstag, 2. Jänner 2016 nach einer kurzen Wortgottesdienstfeier mit Pfarrer Harald Kössler erstmals acht Gruppen. In ganz Marling,

sogar bis zu den Eggerhöfen, waren die 32 Sternsinger mit ihren Begleitern unterwegs. Die Sternsinger konnten dabei insgesamt 9.000 Euro an Spenden für Projekte in aller Welt sammeln, beispielsweise für Kinder in Peru. Ein herzliches Vergelt's Gott allen großzügigen Spendern, den Köchinnen, den Begleitern und natürlich den Sternsängern selbst!

Beim Pizaessen am Sonntag, 3. Jänner 2016 hatten sich die Sternsinger viel von ihrem Einsatz zu erzählen und konnten von vielen schönen, aber auch manchen enttäuschenden Momenten erzählen: Einige Menschen waren vor Rührung den Tränen

nahe, als sie die Sternsinger sahen, andere wiederum haben ihnen die Tür vor der Nase wieder zugemacht oder sie einfach weggeschickt.

Drei Sternsinger aus Marling nahmen dann auch am Samstag, 9. Jänner 2016 am diözesanen Sternsängertreffen in Bozen teil. Nachdem die Sternsinger am Landhausplatz von Landeshauptmann Arno Kompatscher willkommen geheißen worden waren, zogen sie durch die Altstadt in den Bozner Dom ein, wo sie gemeinsam mit Bischof Ivo Muser und weiterer hoher Geistlichkeit einen schönen Wortgottesdienst feierten. Dabei hat der Südtiroler Comboni-Missio-

nar Erich Fischnaller, der seit zwölf Jahren im Sudan tätig ist und auf Heimaturlaub war, von seiner Arbeit erzählt und den Sternsängern für ihren Einsatz herzlich gedankt. Die Sternsinger können stolz sein auf die geleistete Arbeit, so Fischnaller. Mit dem gesammelten Geld wird es vielen Kindern auf der anderen Seite der Welt ermöglicht, zur Schule zu gehen, sauberes Trinkwasser zu haben oder notwendige Medikamente zu bekommen, um zu überleben. Nach der Feier erwartete die Sternsinger warmer Tee und viele Faschingskräpfen, die sich auch die Marlinger „Könige“ schmecken ließen.



## Klompf n' Bass – Open Air für den guten Zweck: Spendenübergabe

Acht Bands und eine stolze Spendensumme in Höhe von 3.000 Euro – das war das „Klompf n' Bass“ Benefiz Open Air, welches vergangenen August zum zweiten Mal in Marling stattfand. Der Reinerlös der diesjährigen Benefizveranstaltung geht an

die Initiativgruppe „Schritt für Schritt“ für junge Erwachsene mit Behinderung in Südtirol. Im Rahmen eines kleinen Umtrunkes fand neulich die offizielle Spendenübergabe im Jugendtreff RealX statt. In diesem Zusammenhang stellte die Spenden-

übergabe den krönenden Abschluss der diesjährigen Benefizveranstaltung dar. Wir freuen uns schon auf die nächste Auflage!

RealX





Zu Weihnachten, dem zweitwichtigsten Fest im Jahreskreis der Katholischen Kirche, haben wir Ministranten immer besonders viel zu tun. Es stehen sehr viele verschiedene Messen auf dem Plan. Leider steht das Ministrieren dabei allzu oft auch in Konkurrenz zu anderen Aktivitäten, wie z. B. dem Ski fahren. Trotzdem können wir voller Freude sagen, dass viele unserer Kinder sich freiwillig

mehr als viermal zu den vielen Messen meldeten. Um diese Begeisterung zu prämiieren und gleichzeitig auch etwas für unseren Gruppenzusammenhalt tun zu können, organisieren wir zu Weihnachten auch verschiedene Aktionen. Dazu zählt auch die gemeinsame, kleine aber gemütliche Weihnachtsfeier, die wir immer nach der großen Ministrantenprobe abhalten. Da es auch wichtig ist, dem Altersunterschied innerhalb unserer Gruppe gerecht zu werden, veranstalten wir mittlerweile seit einigen Jah-

ren immer wieder einen besonderen Abend für unsere älteren Ministranten. So trafen sich auch heuer wieder am Montag, dem 4. Jänner alle Akolyphen im Rochelkeller zum gemeinsamen Werwolf-Spielen mit Hochwürden Harald Kössler. Nach einigen hart umkämpften Runden gingen wir zum genüsslichen Teil des Abends über, dem Buffet! Am Samstag, 16. Jänner ging hingegen die gesamte Gruppe gemeinsam mit der Jungschar zum Eislaufen nach Meran. Wir trafen uns am Nachmittag im Oberdorf

beim Tiroler Platzl und fuhren gemeinsam mit dem Bus bis nach Meran. Dort konnten es die Kinder kaum erwarten bis es los ging und sie auf die Eislauffläche konnten. Nach mehreren Stunden „eisigem“ Vergnügen mussten wir gegen 17 Uhr auch schon wieder zurück nach Marling. Bereits einen Tag später (Sonntag, 17. Jänner) standen wieder einige von uns im Einsatz bei unserem Kuchenverkauf nach der heiligen Messe. Mit den Einnahmen möchten wir die verschiedenen Aktionen unterm Jahr finanzieren. So etwa das Eislaufen, Schwimmen usw. Die Messbesucher konnten aus über 20 Torten, Kuchen und Muffins das Passende für sich aussuchen und mit heimnehmen. Es kamen dabei insgesamt mehr als 700 Euro an freiwilligen Spenden zusammen. An dieser Stelle möchten wir nochmals allen von ganzem Herzen dafür danken. Vergelt's Gott!



**Im Anschluss an die Heilige Messe** am Palmsonntag, 20. März findet im Jugendraum gegenüber der Bibliothek ein Kaffee- und Kuchenverkauf statt. Hierfür sind wir noch auf der Suche nach motivierten Back-MeisterInnen!  
Des Weiteren ist auch für heuer wieder eine **Übernachtung im Jugendtreff** und ein Hüttenwochenende in Planung.

Jugendtreff RealX Marling

### Öffnungszeiten und weitere Aktivitäten des RealX:



Montag 15.00–19.00 Uhr,  
Mittwoch 15.00–20.00 Uhr  
Donnerstag 15.00–19.00 Uhr

Samstag je nach Programm,  
welches noch mitgeteilt wird.

## Feuerwehr Marling blickt auf vergangenes Jahr zurück Ehrungen verdienter Feuerwehrmänner



v.l.n.r. Kommandant Martin Öttl, Bezirksfeuerwehrpräsident Erwin Kuppelwieser, Bürgermeister Walter Mairhofer, Stefan Geier, Martin Gamper, Kommandant-Stellvertreter Gottfried Unterholzner, Oswald Kaufmann, Thomas Mair, Markus Matzoll und Anton Ladurner.

39 Einsätze, 59 Übungen und 8 Brandverhütungsdienste, das ist die Bilanz des Jahres 2015, die Kommandant Martin Öttl bei der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Marling am 13. Februar im Vereinshaus präsentieren konnte. Zudem besuchten 21 der 64 aktiven Feuerwehrleute einen Lehrgang an der Landesfeuerwehrschule in Vilpian und eigneten sich so zusätzliches Wissen für den Ernstfall an. Neben den 33 technischen Einsätzen wurden die Wehrmänner aus Marling auch zu einem Brandeinsatz in das Zigeunerlager in der Nähe der Marlinger Brücke gerufen. Vier Mal rückten die Feuerwehrleute aufgrund von Fehlalarmen umsonst aus. Es war wieder eine große Palette an verschiedenen Einsätzen, die bewältigt werden musste. Diese reichte von Türöffnun-

gen, Verkehrsunfällen über Suchaktionen, Wespeneinsätzen bis hin zu Bergungen. Die Feuerwehrfahrzeuge legten im vergangenen Jahr insgesamt fast 5.700 km zurück. Auch die Jugendarbeit wird bei der Feuerwehr Marling groß geschrieben: Die 19 Jungen und Mädchen trafen sich zu insgesamt 21 Übungen. Dabei standen vor allem die Vorbereitungen auf die Leistungsbewerbe und den Wissenstest auf dem Programm. Die Marlinger Jugendfeuerwehrleute konnten dabei beachtliche Erfolge erzielen. So belegte die Gruppe Marling I beim Landesbewerb in Deutschnofen von 80 teilnehmenden Gruppen den hervorragenden 20. Platz in der Kategorie Bronze, die Gruppe Marling II den 31. Rang von 71 teilnehmenden Gruppen in der Kategorie Silber. Beim Wissenstest in Gargazon ge-

lang es den Jugendlichen die Prüfung in den Kategorien Bronze oder Silber erfolgreich zu absolvieren. Michael Gögele hat als erstes Mitglied der Jugendgruppe das Leistungsabzeichen in Gold erungen. Ihm wurde dieses bei der Abschlussveranstaltung feierlich überreicht. Aber auch der Zusammenbau der neuen Trainingsgeräte, bzw. die Gestaltung des Trainingsplatzes hinter dem Gelände der Fa. Torggler haben viel Zeit in Anspruch genommen. Die Jugendlichen waren jedoch stets mit viel Eifer und Einsatzbereitschaft dabei. Dass sich die Jugendarbeit bezahlt macht, beweisen Thomas Mair und Markus Matzoll, die nun mit Erreichen des 17. Lebensjahres von der Jugendgruppe in den aktiven Dienst übergewechselt sind. Im Rahmen der Jahreshauptversammlung konnte Kommandant Öttl auch verdiente Feuerwehrleute ehren: Kommandant-Stellvertreter Gottfried Unterholzner ist seit 25 Jahren Feuerwehrmann und erhielt hierfür das Verdienstkreuz in Silber. Oswald Kaufmann versieht seit nunmehr 40 Jahren den Feuerwehrdienst. Er war auch sieben Jahre Schriftführer und zehn Jahre Kassier der Marlinger Wehr. Ihm wird deshalb beim Bezirksfeuerwehrtag in Schenna das Verdienstkreuz in Gold verliehen. Anton Ladurner/Gasteiger ist mit dem Errei-

chen der Altersgrenze von 65 Jahren aus dem aktiven Dienst ausgeschieden. Toni war 25 Jahre lang Gruppenkommandant der 2. Gruppe. Ihm wurde für seinen langjährigen unermüdlichen Einsatz herzlich gedankt und ein kleines Präsent überreicht. Stefan Geier und Martin Gamper haben bereits einen Teil der Grundausbildung absolviert und wurden bei der Jahreshauptversammlung durch



Michael Gögele errang das Leistungsabzeichen in Gold; im Bild mit Jugendbetreuer-Stellvertreter Daniel Pichler.

Ablegen des Eides auf die Feuerwehrfahne endgültig in die Feuerwehr Marling aufgenommen.

Die Feuerwehr Marling sieht nun dem anstehenden Neubau des Gerätehauses unterhalb des Festplatzes entgegen. Nachdem die diesbezüglichen Beiträge von Seiten des Landes bereits genehmigt wurden und es auch der Gemeinde Marling möglich ist, entsprechende Geldmittel zur Verfügung zu stellen, sollen die Bauarbeiten

im heurigen Frühjahr beginnen. Mit dem Umzug der Feuerwehr in die neue Struktur

wird das derzeitige Gerätehaus frei und steht dann – mit einigen kleineren Anpassun-

gen - anderen Vereinen und Verbänden zur Verfügung, die bis jetzt über keine, bzw.

unzureichende Räumlichkeiten verfügen und bereits ihr Interesse bekundet haben.

## 5 Promille für die Feuerwehr Marling

Liebe Bürgerinnen und Bürger! Das staatliche Finanzgesetz sieht auch heuer wieder die Möglichkeit vor, fünf Promille der geschuldeten Einkommenssteuer (IRPEF) über die Steuererklärung einem Volontariatsverein zukommen zu lassen. Dem Steuerzahler entsteht durch seine Unterschrift zur Zweckbestimmung keine höhere Steuerschuld,

sondern er entscheidet lediglich, wem ein Teil seiner einbehaltenen IRPEF-Steuer zukommen soll. Diese Zuweisung der 5 Promille steht auch nicht in Konkurrenz zur freiwilligen Abgabe eines Teiles der Steuer an die katholische Kirche (8 Promille). Wer nur das Modell CUD erhält, kann auch über dieses seine 5 Promille der Freiwilligen Feuerwehr

Marling zuweisen. Dazu ist lediglich das beigelegte Formblatt zu unterschreiben und die Steuernummer der Feuerwehr Marling anzugeben. Die Freiwillige Feuerwehr Marling bedankt sich im Voraus für

Eure Unterstützung! Wichtig: Geben Sie neben Ihrer Unterschrift im entsprechenden Feld der Steuererklärung die Steuernummer der Feuerwehr Marling an: 910 080 502 12



## KVW KATHOLISCHER VERBAND DER WERKTÄGIGEN

### Notfallkurs des KVW Marling: Erste Hilfe – aber richtig!

Am 30. Jänner 2016 organisierte die Ortsgruppe Marling des KVW zusammen mit dem Landesrettungsverein Weißes Kreuz einen Erste-Hilfe-Kurs. Es beteiligten sich 13 Personen - bunt gemischt Jung und Alt. Von Notrufnummern bis Rettungsgriff, stabile Seitenlage, Herz-Lungen-Wiederbelebung, Mund zu Mund Beatmung, ver-

schiedene Verbände, alles wurde gut erklärt und ausprobiert. Darin waren sich die Teilnehmer einig: Durch das Üben gelingt es auch in Notsituationen mit einem klaren Kopf richtig zu handeln – und wenn es nur die richtige Verständigung der Notrufzentrale ist, damit Hinweise der Disponenten der Landesnotrufzentrale richtig

umgesetzt werden. Betont wurde dabei, dass die Notrufzentrale keine Auskunftsstelle ist, sondern im Notfall konkrete Hinweise bei akuten Notfällen gibt und weitere Rettungsmaßnahmen in die Wege leitet. Zum Abschluss erhielten alle Teilnehmer ein Begleitheft für den Erste-Hilfe-Kurs und eine Kursbestätigung.



### Für das Projekt „Bunker“

Gesucht werden Fotos, Aufzeichnungen und Erinnerungen aus der Zeit zwischen dem Ersten und dem Zweiten Weltkrieg. Über den Alpenbogen von Reschen bis ins Pustertal sind zwischen den Jahren 1938 und 1942 an die 300 Bunker gebaut worden. Die Bunker sind als massiver Schutzwall Italiens gegen das Deutsche Reich errichtet worden. Für das Projekt

„Bunker“ sammeln wir Fotografien, Aufzeichnungen und Erzählungen aus dieser Zeit von den Örtlichkeiten Marling und Algund. Es wird alles angenommen: Fotos und Aufzeichnungen von Menschen, Vereinen, Landschaften, interessante Gebäude u. a. Das Original wird wieder zurückgegeben. Der Bunker wurde im Jahr 2013 von den Gemeinden Algund und Mar-

ling erworben und befindet sich am Beginn des Marlinger Waalweges auf der Töll – 300

Meter weiter Richtung Marling. Bitte melden unter: wolf.annelies@rolmail.net





## FISCHERVEREIN

### Neuwahlen im Fischerverein Lana-Marling-Tscherms



Am 30. Jänner 2016 fand im Saal des Arbeitervereins Lana die Generalversammlung des Fischereivereins Lana-Marling-Tscherms statt. Der Verein zählt mit seinen mittlerweile 292 Mitgliedern zu den landesweit größten Fischervereinen und kann eine rege Vereinstätigkeit aufweisen.

Der Präsident Leonhard Lösch präsentierte den Mitgliedern die Tätigkeiten des vergangenen Jahres, wobei neben den zahlreichen Fischeinsätzen wiederum das Kinderfischen mit ca. 100 Kindern, das Vereinsfischen, der Tag der offenen Fischzucht, das Fest der Begegnung, die jährliche Aufräu-

maktion in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Lana, der Forststation Lana und den Jägern veranstaltet wurden. Insgesamt wurden ca. 2.500 ehrenamtliche Stunden für den Verein geleistet. Dafür bedankte sich der Präsident bei allen Helfern.

Bei der Generalversammlung wählten die 95 anwesenden Mitglieder den neuen Vorstand.

Robert Schönweger leitete die Wahlen und teilte das Ergebnis mit: Im Amt bestätigt wurden Leonhard Lösch, Günther Kofler, Stephan Lochmann, Christian Gruber, Andreas Lochmann, Manfred Platter, sowie der Kassier Otto Moranduzzo und der Schrift-

führer Karlheinz Schönweger. Neu in den Vorstand gewählt wurde Peter Telser, welcher den Vorstand bereits seit geraumer Zeit durch seine Mitarbeit unterstützt.

Rückblickend auf die vergangene Fischeisaison kann man sagen, dass es ein sehr erfolgreiches

Jahr mit vielen Fischgängen und hohen Fangquoten war. Für seine 50jährige Vereinsmitgliedschaft wurde Roman Brandstätter geehrt. Weiters wurden für ihre 25jährige Vereinsmitgliedschaft Heini Ciccolini, Peter Platino, Erich Vasanelli, Hans Windisch und Gert Zardini geehrt.

Bei der ersten Ausschuss-Sitzung am 1. Februar wurde der bisherige Präsident in seinem Amt bestätigt. Als Vizepräsident wurde Christian Gruber gewählt.



Der neugewählte Ausschuss (v.l.n.r. obere Reihe Otto Moranduzzo, Manfred Platter, Stephan Lochmann, Karlheinz Schönweger, Peter Telser; v.l.n.r. untere Reihe Andreas Lochmann, Leonhard Lösch, Christian Gruber, Günther Kofler).

### Große Ehrung für Roman Brandstätter

Bei der Jahresvollversammlung des Fischereiverbandes „Lana-Marling-Tscherms“ wurde Roman Brandstätter geehrt. Roman ist einer der Gründungsmitglieder des ehemaligen Fischereivereins Marling, also ist er seit nunmehr 50 Jahren aktives Mitglied des Vereins. Roman ist einer der „Großen“, nicht nur an Statur, sondern auch als Wasser- und Naturschützer und vor allem als professioneller Petri-Jünger. Zu diesem Jubiläum (50 Jahre Fischer) gratulieren auf diesem Wege seine Kollegen und Fischerfreunde von Marling.

Petri Heil!





## HEIMATPFLEGEVEREIN MARLING

### Besuch der Baustelle Brenner-Basis-Tunnel



Das Interesse der Marlinger war überraschend groß, als der Heimatpflegeverein zur Besichtigung der Baustelle des Brennerbasistunnels am 22. Jänner einlud. Männer und Frauen von 14 bis über 75 Jahren wollten sich vor Ort über das Bauwerk informieren. Insgesamt 40 Teilnehmer machten sich von Untermais aus, ohne umzusteigen auf den Weg bis zum Bahnhof Franzenfeste. Nach kurzem Fußmarsch ging es über den Radweg bis zur Festung Franzenfeste, wo die BBT Informationsstelle angesiedelt ist. Hier hat uns

Herr Dr. Heinrich Tschigg empfangen. Eingangs erfolgte eine Projekterklärung mit Angaben zum heutigen Stand des Verkehrsaufkommens über den Brenner. Da wurde sofort ersichtlich, warum heute der größte Teil des Warentransportes über die Autobahn läuft und nicht über die Schiene. Es wurden sowohl die Chancen, als auch die Herausforderungen aufgezeigt, welche das Projekt mit sich bringt. Angesprochen wurden auch die Zufahrtsstrecken von München bis Innsbruck und von Franzensfeste bis Ve-

rona. Nach der Einführung wurde jeder Teilnehmer mit Schutzhelm und Warnweste ausgerüstet und mit einem eigenen Bus zur Baustelle nach Mauls gebracht. Über den knapp zwei km langen Zufahrtstunnel gelangt man 200 m tiefer zu den großen Montagekavernen der Tunnel-Bohrmaschinen. Diese gewaltigen Maschinen sind 180 bis 400 m lang und können einen Durchmesser von ca. 10m fräsen. Davon sollen beim nächsten Baulos bis zu vier Stück eingesetzt werden. Von dieser Montagekaverne aus gehen die beiden Haupttunnels bereits weiter Richtung Brenner durch die Periadriatische Naht. Beeindruckt zeigte man sich von der Dimension des Bauwerks und den logistischen Herausforderungen, die so eine Baustelle mit sich bringt. So wird zum Beispiel das gesamte Ausbruchmaterial mit einem 14 Kilometer langen Förderband bis zur Deponie

nach Hinterrigger südlich der Festung transportiert, ohne dass ein Lkw auf der Staatsstraße fahren muss. Von den tief winterlichen Temperaturen in Wipptal konnte man sich bei 21 Grad im Tunnel wieder gut aufwärmen. Nach ausführlichen Erklärungen auf die interessierten Fragen, sowie einem Gruppenfoto als Erinnerung an den Besuch der Baustelle ging es wieder mit dem Bus zurück zur Festung, wo die Führung endete. Angenehm, für die meisten ohne umzusteigen, ging es wieder mit dem Zug zurück nach Hause.





## BAUERNMARKT

### Bauernfrühstück – Not hat viele Gesichter

Beim 1. Bauernfrühstück wurde von den Marlinger und Meraner Bauernmarktbetreibern für Leib und Seele viel Schmackhaftes und Herzhaftes aus der Bauernküche angeboten. Bei allem Wohlstand dürfen wir natürlich nicht vergessen, dass sich auch soziale Not im Lande verfestigt hat. Die Bauernmarktbetreiber von Marling und Meran haben beim 1.

Bauernfrühstück in Marling den Reinerlös dem Bäuerlichen Notstandsfond für eine in Not geratene Familie aus dem Vinschgau gespendet. Die Vorsitzende des Meraner Bauernmarktes Ulrike Innerhofer Traunig konnte im übervollen Saal des Vereinshauses von Marling eine Reihe von Ehrengästen, u.a. die Landesrätin Martha Stocker und Landesrat Arnold

Schuler begrüßen. Sie dankte den vielen freiwilligen Helfern und Helferinnen und den großzügigen Sponsoren. Großen Anklang beim Frühstück fanden die musikalischen Einlagen der



Bei der Scheckübergabe beim Bauernmarkt in Meran an den Bäuerlichen Notstandsfond.



Die Organisationsgruppe beim 1. Bauernfrühstück.

Burggräfler Alphornbläser, der Familie Heinz Gamper, der Maria Sulzer und des Helmuth Gruber und der Tschermser Unterhaltungsmusik Jolanda und Melanie. Bei vielen herzhaften Köstlichkeiten und in angenehmer Atmosphäre wurde bis in die Mittagszeit beisammengesessen. Den krönenden Abschluss bildete die Versteigerung der Weihnachtskrippe, zur Verfügung gestellt von Michael Ruep aus Meran.

Fotos: A.W.E.

### Älteste Marlingerin wird 100

Am Dienstag, dem 9. Februar 2016 feierte Elisabeth Ganthaler/Taus im Altersheim Lorenzerhof im Kreis ihrer Familie ihren 100. Geburtstag. Die Jubilarin erfreut sich guter Gesundheit und genoss die Mess- und Geburtstagsfeier ihr zu Ehren sichtlich. Sehr viele

Blumengrüße schmückten den Geburtstagstisch. Die Gemeindeverwaltung und die Dorfgemeinschaft von Marling gratulieren der rüstigen 100jährigen herzlich und wünschen ihr Zufriedenheit und Wohlergehen für die Zukunft. JM

Altersheimpräsident Günter Staffler, Sohn Sepp Lochmann, Jubilarin Elisabeth Ganthaler, Pater Bruno Frank, Pfarrer Ignaz Eschgfäller, Vizebürgermeisterin Johanna Mitterhofer



## Ausstellung: Die Vorgeschichte von Marling lebendig machen

Einblick in die bis in die Vorgeschichte zurückreichende Vergangenheit des Dorfes Marling gibt eine kleine archäologische Dauerausstellung im Gemeindehaus des Ortes. Das Landesamt für Bodendenkmäler hat die Ausstellung gemeinsam mit der Gemeinde Marling erstellt. Landesrat Florian Mussner und die Gemeindevertreter eröffneten sie am 11. Februar. Die Ausstellung im Gemeindehaus zeigt die frühe, weit in die Vorgeschichte zurückreichende Vergangenheit des Dorfes Marling. So verweisen Streufunde von Werkzeugen aus Silex (Feuerstein) bereits auf saisonal genutzte Jägerlager der Mittelsteinzeit (9.-6. Jht. v. Chr.). Überreste früher bäuerlicher Siedlungsgemeinschaften der Jungsteinzeit (5.-4. Jht. v. Chr.) sind ebenso belegt, wie Hinweise auf Niederlassungen in der vorrömischen Eisenzeit.

„Sehr viel deutlichere Spuren haben die Bautätigkeiten während der Römerzeit und des Frühmittelalters hinter-



Frühmittelalterliche kreuzförmige Gewandnadel. Foto: Landesabteilung Denkmalpflege

lassen. Damals bildete das Meraner Becken eine Grenzregion: zunächst zwischen der römischen Decima Regio, der zehnten Region des römischen Italiens, und der Provinz Raetia, deren Hauptstadt das heutige Augsburg war. Später lag Meran im Einflussgebiet von Ostgoten, Franken, Langobarden und Bajuwaren“, erklärte die Direktorin des Amtes für Bodendenkmäler Catrin Marzoli. Auch die Nordgrenze des Trienter Bistums verlief laut Marzoli seit frühchristlicher Zeit im Meraner Becken, wo es an das Bistum Chur grenzte.

„Ziel der Ausstellung ist es,



allen, die in Marling leben, speziell den Kindern, einen Einblick in die spannende Vergangenheit ihres Wohnortes zu geben“, unterstreicht der für Bodendenkmäler zuständige Landesrat Florian Mussner bei der Eröffnung der Ausstellung. Die zahlreichen Bodenfunde würden die bewegte Geschichte des Dorfes lebendig machen, sagte Mussner.

Angeregt hatte diese Ausstellung die ehemalige Kulturreferentin von Marling, Annelies Wolf Erlacher, nachdem sie eine von Marzoli geleitete Ausgrabung einer ausgedehnten römischen Villa im Gemeindege-

biet von Marling besucht hatte.

Der Archäologe und Historiker Christian Terzer hat die Ausstellung in Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Bodendenkmäler didaktisch aufgearbeitet. Von der Agentur Gruppe Gut stammt die grafische Gestaltung. Landesrat Mussner und der Marlinger Bürgermeister, Walter Franz Mairhofer, haben die Ausstellung im Rahmen einer kleinen Feier offiziell eröffnet.

Quellenverzeichnis: [http://www.provinz.bz.it/news/de/news.asp?news\\_action=4&news\\_article\\_id=533334](http://www.provinz.bz.it/news/de/news.asp?news_action=4&news_article_id=533334)

## Blick in die lange Geschichte des Dorfes

Bei Ausgrabungen in Marling kamen interessante archäologische Funde ans Tageslicht. Im Eingangsbereich des Gemeindehauses von Marling befindet sich seit kurzem eine Ausstellung mit archäologischen Funden aus Marling. Die ausgestellten Fundstücke geben einen Einblick in die Geschichte Marlings von der Steinzeit bis ins Frühmittelalter. Die Objekte stammen von den Ausgra-

bungen beim Gasteigerhof, heute Sonnenresidence, Rochele-Ziegler und Dorfanger. Ein außergewöhnlicher und in Südtirol seltener Fund ist das qualitätsvolle Fragment eines Grabsteines aus dem 1. Jahrhundert nach Christus, das auch in der Ausstellung zu sehen ist. Im Beisein des Bürgermeisters Walter Mairhofer, der Gemeindeverwaltung, des Landesrates Florian Mussner und der Amtsdirek-



torin Catrin Marzoli wurde die Ausstellung kürzlich eröffnet. Angeregt und organisiert wurde die Ausstellung von der früheren Kulturreferentin Annelies Wolf Erlacher.

Die Ausstellung kann im Parterre der Gemeinde Marling zu den Öffnungszeiten von Montag bis Freitag von 8 Uhr bis 12.30 Uhr besichtigt werden.

## 10 Jahre Seniorentanz Marling – Feier am 18. Jänner 2016

Dieses kleine Jubiläum wurde gebührend gefeiert, wobei wir die Gelegenheit wahrnahmen, den Gemeindevewaltern zu danken für den schönen Raum, den wir unentgeltlich nützen dürfen. Der Bürgermeister und die Referentin ihrerseits sprachen ihr Wohlwollen über dieses freudvolle soziale Angebot im Dorfe aus.

### Unsere Tätigkeiten:

Wir tanzen Walzer, Engl. Walzer, Tango, Fox, Polka, Boarisch, und auf Wunsch auch noch weitere Tänze. Nach drei Tänzen wird partnermäßig abgewechselt; so entsteht eine nette Gemein-

schaft. Jedem Geburtstags-„Kind“ wird mit einem Abklatschwalzer gratuliert. Dazu spielt Elsa mit der Ziehharmonika. Der Rosenmontag wird maskiert gefeiert. Unser „Miausflug“ ist immer eine Wallfahrt, mal halb-, mal ganztätig. Wir beteiligen uns am Senioren-Törggelen, an der Senioren-Weihnachtsfeier sowie an deren Frühlingstour. Gerne sind wir auch beim Marlinger



*Ehrengäste: Bürgermeister Walter Mairhofer und Gemeinde-Referentin Johanna Mitterhofer. Leider fehlen wegen Krankheit einige ansonsten ganz fleißige Tänzerinnen.*

Tiroler Ball dabei. Sommerpause ist von ungefähr Mitte Juni bis Mitte Oktober.

Für die Senioren-Tanzgruppe Marling: Heini und Martha Leiter, Tel. 0473 447071

## Tanzen macht Spaß und ist gesund

Tanzen stärkt das Herz-Kreislaufsystem und den Rücken, kräftigt die Muskeln und schont die Gelenke. Es fördert die Ausdauer, die Konzentration,

und es hält geistig fit. Tanzen ist ein sehr geselliger Sport, der auch der Seele gut tut. Die Bewegung zu Musik baut Stress ab und gibt pure Lebensfreude.

Beim Tanzen werden nicht nur Kraft, Ausdauer, Koordination und Schnelligkeit trainiert, sondern auch das Immunsystem gestärkt. Wer tanzt, fühlt sich frei,

sinnlicher, gelenkiger, fitter. Wir laden interessierte Tänzer/innen zu uns ein, und zwar jeden Montag von 14.30 bis 16.00 Uhr im Mehrzweckgebäude.

## Adventsaktion im Gardenbeauty

Ende November 2015 lud die Firma Gardenbeauty in ihrem Firmensitz in Marling an drei Tagen zum Adventskranzwinden ein. Unter fachkundiger Anleitung konnten die vielen großen und kleinen Besucher/innen ihre Adventskränze selber winden und verzieren. Dazu spendierte „Mein Beck“ den fleißigen Bastlern leckeren Kuchen und Tee.

Die freiwilligen Spenden, die für Tannenzweige, Kerzen und Dekorationsmaterial gesammelt wurden, wurden im Jänner dem Verein „Kinderherz Südtirol“ übergeben. Damit sollen kleine Menschen in schwierigen Situationen unterstützt und ihr junges Leben erleichtert werden. Ein großer Dank geht an alle Beteiligten.



## Aktives Handwerk in Marling

Auf eine umfangreiche Tätigkeit kann die lvh-Ortsgruppe Marling zurückblicken. Mit viel Schwung und Enthusiasmus wurden auch schon Projekte für das heurige Jahr geplant.

„Wir dürfen stolz auf die enge Zusammenarbeit der einzelnen Wirtschaftssektoren in unserem Dorf sein“, freute sich lvh-Ortsobmann Roland Strimmer bei der traditionellen Jahresversammlung der Handwerker.

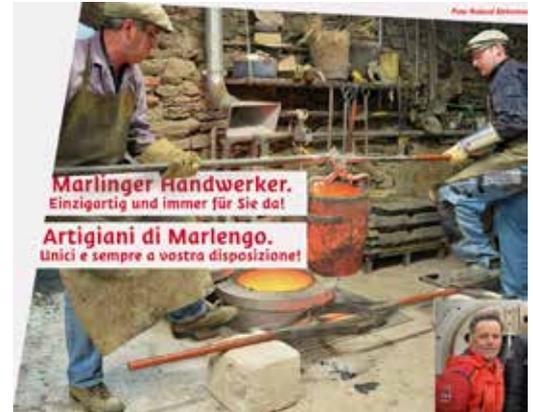
Großes Interesse und eine starke Beteiligung wurden im vergangenen Jahr vor allem für die Initiativen des Wirtschaftsstammtisches verzeichnet. „Wir haben nicht nur

eindrucksvolle Firmen besichtigt, sondern auch interessante und offene Wirtschaftsgespräche mit Südtiroler Politikern, allen voran Landeshauptmann Arno Kompatscher, geführt“, so Strimmer. Einer der Höhepunkte der Marlinger Ortsgruppe war sicherlich die Wirtschaftsschau, die erstmals gemeinsam mit der Gemeinde Algund organisiert wurde.

Lob und Respekt für die rege Tätigkeit und die Bemühungen sprach den Handwerkern Bürgermeister Walter Mairhofer aus. „Wir bauen auch weiterhin auf die enge Zusammenarbeit mit dem lokalen Handwerk und wer-

den daher auch zukünftig versuchen, die Arbeiten auf Gemeindeebene an lokale Handwerker zu vergeben“, so Mairhofer. Auf Dorfebene seien unter anderem der Bau von Wohnungen, der Abschluss des Glasfaserprojektes, die Umgestaltung des Marlinger Bahnhofes und die neue Beschilderung in der Handwerkerzone geplant, berichtete Handwerksreferent Felix Lanpacher.

Gast der Versammlung war



auch der Vizepräsident des lvh, Martin Haller, der einen Überblick über die aktuellen Wirtschaftsthemen im Verband gab. Bezirksbüroleiter Thomas Mur ging näher auf die rechtlichen und steuerlichen Aspekte ein.

Roland Strimmer



## Lebendige Orte und historische Zentren im Zeichen des Strukturwandels

Marling war bei der Eurac-Tagung in Bozen mit dabei. Im Jänner fand eine Tagung zum Thema „Lebendige Orte und historische Zentren im Zeichen des Strukturwandels“ an der Europäischen Akademie (EURAC) in Bozen statt. Dabei wurden unter anderem die Chancen und Herausforderungen, Potentiale und Erfolgsfaktoren der Regionalentwicklung am Beispiel der Gemeinden Marling, Vahrn, Laas und dem Vinschgau beleuchtet. In Vertretung der Gemeinde Marling nahmen daran der Gemeindefeferent Felix Lanpacher sowie Monika Gamper, Leiterin der Initiativgruppe „Lebendiger Ort Marling“

teil. Die Tagung wurde vom Universitätsprofessor und Leiter der Abteilung für Regionalentwicklung Prof. Harald Pechlaner organisiert und geleitet.

Monika Gamper nahm bei der anschließenden Podiumsdiskussion teil und sprach über ihre Erfahrungen bei der Umsetzung des Projektes „Lebendiger Ort“ in unserem Dorf. Dabei hob sie hervor, dass sich die Initiativgruppe vor allem in der „Attraktivierung“ des Ortes und in der Schaffung von Synergien zwischen den verschiedenen Institutionen stark mache. Am Beispiel der „Weinkultur Marling“ hob sie die Wichtigkeit der Vernet-



v.l.n.r. Walter Zorzi (Bezirksleiter Meran im HDS), Felix Lanpacher, Monika Gamper, Harald Pechlaner und Walter Amort (Präsident HDS Südtirol).

zung zwischen Landwirtschaft, Tourismus, Handel und Kultur hervor, welche eine nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung für Marling schaffe. „Gerade mit dem Alleinstellungsmerkmal Wein-

kultur gelingt es, eine klare Positionierung des Dorfes in der Innen- und Außenwirkung und somit eine Profilierung zu erreichen und auch die wirtschaftliche Entwicklung zu stärken“, so Gamper.

## Schul(er)leben

### „1, 2 oder 3“ – Marling war dabei



Auf Einladung des ZDF durften die drei Marlinger Grundschüler/innen Nives, Alexandra und Raphael – nach einer gewonnenen Vorauswahl im Schulsprengel Algund – mit der Lehrerin

Johanna nach München reisen, um als Kandidaten an der Fernsehaufzeichnung der Kinderquizsendung „1, 2 oder 3“ teilzunehmen. Am Dienstag, dem 2. Februar war es soweit: Am späten

Vormittag starteten die drei Kinder mit ihrer Begleitperson mit dem Zug nach München. Anreise, Übernachtung, Shuttledienste, Mahlzeiten und Betreuung waren vom ZDF-Studio bes-

tens organisiert worden. Nach der Einquartierung in der Jugendherberge fand ein gemeinsames Abendessen mit den Kandidatenteams der anderen Länder statt. Da der Vormittag des 3. Februar zur freien Verfügung stand, nahm das Quartett, bezeichnet und behandelt als „Special Guest“, an einer Führung durch die Bavaria-Filmstudios teil; ein tolles Erlebnis war dabei der 4D-Film im Kinosaal. Nach dem Mittagessen in der Studiokantine stieg die Spannung: Es ging ab ins Studio 2 zum Einkleiden, in die Maske und zum Proben. Die Kinder fühlten sich wie kleine Stars – drehte sich doch alles nur um sie, ihr Aussehen und ihr Erscheinungsbild.

Inzwischen waren auch die



## Schul(er)leben

Mitschüler/innen, die beiden vierten Klassen aus Marling mit Eltern in München angekommen, um ihre Kandidaten anzufeuern und mit viel Applaus zu unterstützen. Dass zu Hause ganz Marling mitfieberte, braucht wohl nicht eigens erwähnt werden. Auch für das Publikum gab es im Studio eine Probe, denn das passende Applaudieren will gelernt sein!

Und dann begann um 16.30 Uhr die Fernsehaufzeichnung von „1, 2 oder 3“. Es war schon ganz etwas Besonderes, bei Fernsehaufnahmen dabei zu sein und alles hautnah mitzuerleben! Raphael, Alexandra und Nives überzeugten durch ihr Wissen und konnten für unser Land viele Punkte erspielen, die Bargeld für die Klassenkasse bedeuteten. Ob 15 von 18

möglichen Punkten für einen Sieg ausreichen, müsst ihr euch bei der Fernsehsendung am 30. April ansehen. - Eins aber steht jetzt schon fest: Die Marlinger/innen sind stolz auf die Leistung ihrer drei Kandidat/innen! Im Anschluss an die Aufzeichnung gab's noch Autogramme von Quizmaster Elton. Vor dem Studioausgang empfingen die Mitschüler/

innen und Eltern die Kandidat/innen mit tosendem Applaus. Dann ging's mit dem Klassenbus ab Richtung Heimat.

Für die Kinder waren das sicher zwei aufregende Tage voller interessanter, unvergesslicher Eindrücke, die das Gemeinschaftsgefühl stärkten und eine willkommene Abwechslung zum Schulalltag boten. JM



## Schul(er)leben

### Kals – ein unvergessliches Erlebnis



Wieder durften die fünften Klassen im Rahmen ihres Wahlangebotes ein wunderschönes, erlebnisreiches Wochenende in Kals verbringen. Dieses Mal fuhren 73 Personen (Schüler/innen, Lehrerinnen, Eltern und Mitglieder des Kalser Komitees) mit einem Bus und drei Privatautos Mitte Jänner in die Osttiroler Freundesgemeinde. Unser Aufenthalt wurde von den Kalsern wieder perfekt vorbereitet und organisiert, sodass weder bei den Kindern noch bei den Erwachsenen Langeweile oder gar Hungergefühle aufkommen konnten.

Dafür sei dem Kalser Beauftragten Gerhard Gratz, der Gemeindeverwaltung Kals und den Eltern der Kalser Schüler/innen herzlich gedankt. Für seinen unermüdlischen Einsatz geht auch an Luis Arquin, den Obmann unseres Kalser Komitees, ein aufrichtiges „Vergelt's Gott“. Für die Marlinger Schulgemeinschaft: Johanna Mitterhofer.

Zum Ausflug drei Berichte von Marlinger Schüler/innen:

#### **Schnee, Spaß und vieles mehr in Kals!**

Alle Schüler der 5. Klassen freuten sich auf das kommende Wochenende. Warum wohl? Am Freitag, dem 15. und Samstag, dem 16. Jänner sollten wir Fünftklässler aus Marling nämlich nach Kals fahren! Endlich war es soweit! Wir fuhren vier lange Stunden mit dem Bus bis wir ankamen. Auf unserer Fahrt machten wir in Brixen Zwischenstation und schauten uns den Dom und die alte Bibliothek an. In Kals begrüßten die Kalser Schüler uns Marlinger mit Brötchen, Kuchen und Saft. Danach ging es zum Nachrodeln, was sehr aufregend war. Dass dabei so mancher im Schneehaufen landete, war gar nicht so schlimm! Wir übernachteten bei Gastfamilien in Kals und in der Früh spielten alle Eisstockschießen. Das war „volle cool“! Danach schossen wir mit Luftdruck-

gewehren auf Zielscheiben. Fast alle gingen auch zum Bouldern. Dabei staunten wir nicht schlecht, denn in den Haltegriffen waren Süßigkeiten versteckt. Doch das Beste kam noch! Die Kalser und wir Marlinger lieferten uns eine Schneeballschlacht. Dabei ging es recht „kalt“ zu. Zum Schluss hatten aber alle rote, heiße Ohren. Am späten Samstagnachmittag fuhren wir schließlich wieder nach Hause und hatten viel zu erzählen. Wir Schüler der 5. Klassen waren uns einig: Das war echt ein tolles Wochenende!

Rene, Clemens und Raphael, Schüler der 5A

#### **Eine tolle Klassenfahrt nach Kals**

Freitagmorgen, am 15. Jänner 2016 war es soweit! Wir Schüler der 5. Klassen aus Marling freuten uns schon seit Tagen sehr auf die Klassenfahrt nach Kals. Auch viele Eltern und Geschwister waren mit dabei. Es war Viertel vor acht Uhr morgens, als

alle zum Bus drängten. Und endlich ging es los! Nach einer Stunde Busfahrt machten wir Halt in Brixen und frühstückten dort. Wir besuchten schließlich den Brixner Dom und die Bibliothek, dann ging die Fahrt gleich weiter nach Kals. Zwei Stunden später waren wir endlich an unserem Ziel. Zuerst gingen wir in die Kalser Schule, doch nicht zum Lernen! Eine kleine Stärkung wartete auf uns hungrige Marlinger. Noch am gleichen Abend gab es ein Nachrodeln. Wir wanderten eine Stunde den Berg steil hinauf und in fünf Minuten waren wir mit der Rodel wieder unten. Trotzdem hat es allen großen Spaß gemacht. Nach dem Nachrodeln und dem gemeinsamen Abendessen durften wir bei den Gastfamilien übernachten. Das war ziemlich toll, denn alle blieben sehr lange auf und freuten sich schon auf den nächsten Tag. Für Samstag war Sport geplant: Luftdruck-schießen, Klettern und Eisstockschießen. Am späten Nachmittag blieb noch etwas Zeit, um im Schnee zu spielen. Auch eine Schneeballschlacht wurde gemacht: Kals gegen Marling! Und wer gewann? Wir Marlinger natürlich! Am späten Nachmittag fuhren wir schließlich wieder heim. Im Bus war noch ein kleines Quiz auszufüllen. „Diese Reise müssen wir unbedingt den Viertklässlern weiterempfehlen!“, schwärmte Kinga, eine Schü-

## Schul(er)leben

lerin der 5. Klasse A. „Das war wirklich supertoll!“

Lisa, Miriam, Sophie, Lili und Kinga, Schülerinnen der 5A

### Abenteuer in Kals

Es war Freitag, der 15. Jänner. Wir stiegen aufgeregt in den Bus, denn wie jedes Jahr war für die Schüler der 5. Klassen von Marling die Klassenfahrt nach Kals geplant. Es war eine lange Busfahrt nach Brixen, doch endlich durften wir wieder aussteigen. Nach der Besichtigung des Priesterseminars und des Brixner Doms aßen wir beim Restaurant „Grüner Baum“. Dann ging die Fahrt weiter nach Kals. Die Busfahrt verging schnell, denn wir durften den Film „Fack ju göhte 1“ anschauen. Als wir in Kals ankamen, begrüßten uns die Kalser sehr freundlich mit ein paar Leckereien. Dann bereiteten wir uns auf das Nachtrodeln vor. Dass man beim NACHTrodeln nicht so gut sieht, mussten zwei Schüler erfahren, die die Kurve zu spät entdeckten und im kalten Schnee landeten. Das war sehr lustig! Dann wurde es Zeit zum Schlafen. Zu zweit oder in Gruppen durften wir Schüler bei einer Kalser Gast-



familie übernachten. Unsere Eltern, die mit dabei waren, machten abends eine Fackelwanderung und einige unterhielten sich bis in die frühen Morgenstunden beim Warten. Als wir am nächsten Morgen aufwachten, gab es eine Überraschung: Über Nacht hatte es geschneit! Wir frühstückten gemeinsam mit unserer Gastfamilie. Dann trafen Marlinger und Kalser Schüler sich auf dem Eislaufplatz, wo wir einen Eisstockwettbewerb veranstalteten. Doch das war noch nicht alles! Nachher wurde noch ein Luftdruckschießwettbewerb gemacht! Doch der Höhepunkt: eine Schnee-

ballschlacht Marling gegen Kals brach aus! Leider mussten einige Schüler zum Bouldern gehen und die Schneeballschlacht wurde abgebrochen. Trotzdem hatten wir viel Spaß. Auch einen kleinen Schrecken gab es: Der kleine Bruder einer Schülerin brach in einem zugefrorenen Weiher ein. Er wurde aber sofort entdeckt und kam zum Glück - zwar mit einer nassen Hose und kalten Zehen - mit dem Schrecken davon. Schließlich war es Zeit für die Heimfahrt. Im Bus sagte die Lehrerin Johanna: „Jetzt machen wir noch einen kleinen Test!“ Auf einmal wurde einem Schüler schlecht und

er musste sich übergeben. Da hörte man eine Stimme aus den letzten Reihen: „Sehen Sie, was passiert, wenn Sie einen Test ankündigen ...!?!“. Alle mussten lachen. Alex, Jonas, Jakob und Jarno, Schüler der 5A



## Wetterrückblick 2015

### 10 jähriger Schnitt:

#### 1000,85mm

Nach drei sehr niederschlagsreichen Jahren war 2015 eines der trockensten seit Jahrzehnten. Noch weniger Regen fiel 2005 mit nur 549,5mm.

Die beiden Monate Jänner und Februar kann man kaum mehr als Wintermonate bezeichnen, denn sie waren wieder einmal zu mild.

Über dem langjährigen Mittel lagen die Temperaturen im März und April. Unangenehm war immer wieder der starke Nordwind. Er war es, der die Temperaturen in der Nacht und morgens in der Ebene immer wieder unter den Gefrierpunkt absinken ließ. Besonders kalt war die Nacht vom 18. auf den 19. April, die das Thermometer in den Hanglagen bis auf 0°C absinken ließ. Alle Lagen hatten gutes Blütewetter.

Aprilwetter im Mai: Trockenheit, Nässe, Hitze, Kälte und Gewitter mit teilweise Hagel im ganzen Land. Trotz allem war es deutlich wärmer als im langjährigen Schnitt. Die ausgiebigen Niederschläge um Mitte Mai beendeten die lang anhaltende Trockenheit. Der Juni war wiederum sehr warm, vor allem die erste Monatshälfte, dann folgte

eine kühle Phase, bevor es Ende des Monats wieder sommerlich wurde.

Der Juli war der heißeste Monat der letzten Jahrzehnte, die Hitze hielt sich bis Mitte August. Die Dauer der Hitze war länger als im Jahre 2003, doch die Spitzenwerte wurden hier bei uns nicht übertroffen. Normale Temperaturwerte herrschten nach Mitte August.

Für eine Wetterüberraschung sorgte der September. Die mittleren Tagestemperaturen lagen deutlich unter dem langjährigen Mittel. Die letzten zwölf Monate waren alle über dem Schnitt. Sehr schwierig gestaltete sich das Befahren der Feldwege in den Hanglagen nach den ergiebigen Niederschlägen am 23. September mit 50 mm in der Haupterntephase.

Der Oktober brachte einige nasse, aber auch sehr klare und schöne Tage. Die Temperaturen lagen im langjährigen Mittel.

Die November der letzten Jahre, die immer wieder sehr viele Niederschläge brachten, an die man sich fast gewöhnt hatte, brachte dieses Jahr einen schöneren Tag nach dem anderen, die wir alle richtig genießen konnten.

Auch der Dezember verwöhnte uns mit sehr schönen und milden Tagen. Lediglich die Nächte waren besonders in den Tallagen der Jahreszeit angepasst. Zu mild war es in den mittleren und hohen Lagen.

### Gewitter

6.5. (14.20 Uhr): Kommend von der Rötelspitze mit teilweise starkem Hagel über Teile Partschins, Ober- und besonders Mitterplars und Teile Tirols. Die Ausläufer betrafen auch leicht die Hinternörder.

8.7. (14.55 Uhr): Gewitter kommend über Almboden, einzelne Hagelkörner am Berg und Nörder.

16.7. (betrifft zwar Marling nicht): Von 22.00 bis 23.00 Uhr verheerender Hagel im Hirzgebiet, Tall, Verdins, Saltaus, Riffian und teilweise Kuens. Im Hirzgebiet lag der Hagel bis zu 20 cm hoch. Kein alter Mensch kann sich je an so große Hagelmengen erinnern.

17.7. (19.00 Uhr): Gewitter über Vigiljoch-Almboden mit orkanartigem Sturm, der eine Stunde lang anhielt.

25.7. (abends): Einzelne versprengte Hagelkörner in der Nörder.

30.9.: Gewitterartiger Regen kommend von Hafling. In der Ebene einzelne Hagelkörner. Drei Mal hagelte es relativ stark über 1200–1300 Meter, doch die gesamten Kulturgüter in Marling wurden verschont. Man kann sagen, das gesamte Obst- und Weinbaugebiet in unserer Gemeinde wurde weitgehendst verschont, außer beim Buchlechner.

### Niederschläge

Jänner	54mm
Februar	14mm
März	20mm
April	31mm
Mai	115,5mm
Juni	72mm
Juli	51,5mm
August	104mm
September	105mm
Oktober	87,5mm
November	2,5mm
Dezember	0mm
Gesamtmenge (mit Schnee)	657mm

Das letzte hagelfreie Jahr war 2010.

Trotz der Trockenheit waren die Quellschüttungen für die Beregnungswässer übers Jahr hindurch sehr gut.

Zurückzuführen ist das reichliche Wasser auf die letzten drei niederschlagsreichen Jahre mit einem Jahresschnitt von 1205,3 mm. Jetzt erst merkt man, dass das Wasser etwas weniger wird.

Zusammenfassend war das Wetterjahr 2015 gekennzeichnet durch lange Trockenperioden, sehr viel Wind in den ersten vier Monaten, langanhaltende Hitze im Sommer, milden Herbst und zwei wunderschöne Monate November und Dezember.

Matzoll Josef/Luemer

**Impressum:** „Marlinger Dorfblatt“ – Eigentümer und Herausgeber: Vereinshausverwaltung. Eingetragene Trib. BZ – Nr. 35/91 – 07.01.1992 – Verantwortliche im Sinne des Pressegesetzes: Christoph Gufler. Druck: Fliridruck, Marling. Leiterin des Zeitungsbetriebes: Christine Gufler – Tel. 0473 44 70 23 – E-Mail: dorfblatt@marling.info

Beiträge, die bis **Redaktionsschluss** nicht eingelangt sind, können nur nach Absprache berücksichtigt werden. Der Abgabetermin für Berichte in der nächsten Ausgabe ist der 04.04.2016

# Marlinger Dorfblattl



*Inserto in lingua italiana - Marzo 2016*

## Serata Informativa „Il Mondo Delle Assicurazioni“

Mercoledì sera 17 febbraio, presso la Casa delle Associazioni del paese, il Circolo Culturale di Marleno ha organizzato una serata informativa sul mondo assicurativo. La serata si è posta l'obiettivo di far comprendere meglio ai partecipanti le tipologie di

contratti nonché i meccanismi base che regolano le assicurazioni. Sono, infatti, sempre mille le domande che le persone si pongono in merito alle assicurazioni, senza riuscire ad ottenere informazioni precise e corrette. La serata è stata condotta dalla dott.ssa

Elena Da Molin che ha illustrato con parole semplici e tanti esempi i punti essenziali per quanto riguarda la stipula di polizze assicurative legate a:

- automobili
- casa
- responsabilità civile contro terzi

- malattia
- infortuni
- morte e vita

Durante l'intervento, i partecipanti hanno anche potuto porre domande personali specifiche ricevendo utili informazioni sulla propria situazione.

### Nuova caserma dei vigili del fuoco

Per la commissione che valuterà l'affidamento dei lavori per la nuova caserma sono stati chiamati a farne parte: Arch. Gerlinde Prugg di Bolzano, Arch. Barbara Verdorfer di Merano e

## Delibere della giunta comunale

l'Ing. Martin Khuen di Bolzano.

### Segnaletica stradale

Per l'ottimizzazione della cartellonistica stradale la ditta Sanin è stata incaricata a fornire alcuni cartelli.

### Wartegg

La ditta Erdbau è stata inca-

ricata a fornire e montare un guardrail a bordo strada.

### Waalweg

Per la pulizia e manutenzione del sentiero presso il canale l'ufficio del turismo ha ricevuto un importo di € 800.

### Interramento cavi

Per lo smontaggio ed il sot-

terramento di 2 cavi di alta tensione da parte della Terna, il comune ha acceso un mutuo di 2 milioni di Euro.

### Scuola materna

La ditta Noselli ha fornito un forno per la cucina della scuola materna

## Scavi lungo le strade di Marleno

In questo periodo viene scavato in 7 diverse vie e piazze pubbliche. Quattro sono i cantieri attualmente aperti e sono regolati da semafori. Per la maggior parte vengono posati tubi vuoti riservati alla fibra ottica, ma contemporaneamente vengono anche sostituite altre infrastrutture. Interessate dalla posa tubi sono: Via S. Felice, parte del-

la Via Tramontana e Terzo di mezzo, la Via Innerhofer e Via Della Chiesa fino all'asilo, la via Maggiore, Valier, Palade e la Via Prati Nuovi. Successivamente verrà scavato in Via Della Chiesa dal Piccolo Bar fino al maso Kircherhof come in via Monte Leone dalla Cantina Sociale fino al Goidner. Nel complesso l'amministrazione Comunale

ha investito, negli ultimi anni, più di 650.000 Euro per il progetto della fibra ottica. Particolare interesse, per l'Amministrazione, è il collegamento della zona artigianale con il Pop (centro stella) che si trova nell'attuale caserma dei Vigili del Fuoco. Terminato da poco anche il collegamento tra il Ponte Marleno e la Via Prati Nuovi, ma è in lavorazi-

one anche un collegamento per i ristoranti e alberghi, è da precisare che comunque la posa dei tubi vuoti necessita, per il completamento dei lavori, della posa delle fibre ottiche. Per il completamento di questo è necessario trovare un Provider e ultimare ancora alcune opere strutturali ai sensi del così progetto "ultimo miglio".

## La microstruttura di Cermes invita alla giornata delle porte aperte

Passare, guardare e conoscere! A tutti i curiosi proponiamo: Una visita della struttura. Informazioni sull'offerta d'as-

sistenza. Uno sguardo sulla vita quotidiana nella Kitas. Informazioni sul servizio Tagesmutter. Un piccolo buffet e

un piacevole incontro. Quando: Sabato, **12 marzo 2016** dalle ore 09.00 alle 12.00. Dove: Kitas Cermes, Via Dr.

Garber 2/A. Lo staff della Kitas e le Tagesmutter saranno liete della vostra presenza!



## 2016 unterwegs mit dem Nightliner im Burggrafenamt 2016 in viaggio nel Burgraviato con il Nightliner

Bereits seit Jahren bringt der Nightliner im Burggrafenamt Nachtschwärmer sicher durch die Nacht. Mit diesem Angebot haben nicht nur Jugendliche die Möglichkeit, flexibel mobil zu sein; auch Junggebliebene können auf die Fahrt mit dem eigenen Auto verzichten, um nach einer Veranstaltung wieder gut nach Hause zu kommen. Der Dienst wird zwischen 9 Uhr abends und 4 Uhr früh angeboten und besteht im Burggrafenamt aus folgenden Linien: Die Linie N250 bedient das Vinschgau und fährt unter anderem die Gemeinden zwischen Naturns und Meran an. Die Linie N211 verbindet die Gemeinden Meran, Gargazon, Lana und Marling. Ins Passeiertal fährt die Linie N240, ins Ultental hingegen die Linie N245. Zusätzlich gibt es noch sechs verschiedene Shuttle-Dienste, die die Gemeinden Tirol, Hafling, Vöran, Schenna, Tisens sowie die Fraktionen Prissian, Staben, Tschirland, Tabland und Walten bedienen.

### Neu im Jahr 2016 sind die Nightliner-Tarife:

Der Einzelfahrschein kostet jetzt 3,00 Euro (im Bus erhältlich), das Nacht-Ticket 5,00 Euro (im Bus erhältlich, auf allen Linien gültig) und das Ticket für zehn Nächte 30,00 Euro (beim Fahrkarten-Automaten erhältlich).

Inhaber des Südtirol Passes oder Südtirol Passes abo+ mit aktivierter Zahlungsfunktion können die Fahrten mit einfachem Check In beim Einsteigen abbuchen. Bei mehreren Fahrten pro Nacht wird maximal der Betrag eines Nacht-Tickets von 5,00 Euro berechnet. Über das online-Benutzerkonto des Südtirol Passes kann das Ticket für zehn Nächte erworben und auf den Südtirol Pass geladen werden.

Weitere Informationen und die Fahrpläne sind über die Homepage [www.sii.bz.it/nightliner](http://www.sii.bz.it/nightliner) abrufbar.

Projekträger des Nightliner sind die Gemeinden im Burggrafenamt, die Aktivgruppe für Nachtverkehr, das Amt für Mobilität der Provinz Bozen sowie die Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt.

Già da anni i bus Nightliner del Burgraviato trasportano durante la notte il popolo della notte in modo sicuro. Con quest'offerta non soltanto gli adolescenti hanno la possibilità di muoversi in modo flessibile; anche coloro che si sentono giovani dentro possono rinunciare all'utilizzo della macchina per ritornare sicuri a casa dopo una manifestazione. Il servizio viene offerto dalle ore 21 della sera alle ore 4 di mattina ed è composto dalle seguenti linee: la linea N250 serve la Val Venosta e circola tra l'altro nei comuni da Naturno fino a Merano. La linea N211 collega i comuni di Merano, Gargazzone, Lana e Marleno. Nella Val Passiria transita la linea N240, mentre nella Val d'Ultimo la linea 245. Inoltre circolano 6 shuttle che servono i comuni di Tirolo, Avelengo, Verano, Scena e Tesimo, nonché le frazioni di Prissiano, Stava, Cirlano, Tablà e Valtina.

### La novità dell'anno 2016 sono le tariffe Nightliner:

il biglietto per la corsa singola costa 3,00 Euro (acquistabile a bordo autobus), il biglietto notturno 5,00 Euro (acquistabile a bordo autobus - valido su tutte le linee) ed il biglietto da 10 notti ha un prezzo di 30,00 Euro (acquistabile presso le biglietterie automatiche).

Per i possessori di AltoAdige Pass oppure AltoAdige Pass abo+ con i servizi di pagamento attivati è sufficiente fare il Check In in salita a bordo autobus. Nel caso di più oblitterazioni di corse Nightliner effettuate nella stessa notte, viene addebitata automaticamente la tariffa del biglietto notturno pari a 5,00 Euro. Attraverso il conto utente personale dell'AltoAdige Pass è possibile acquistare e caricare sul proprio AltoAdige Pass il biglietto per 10 notti.

Ulteriori informazioni e gli orari sono consultabili sulla pagina internet [www.sii.bz.it/nightliner](http://www.sii.bz.it/nightliner).

I partner del progetto sono i comuni del Burgraviato, il gruppo di lavoro "Attivgruppe Nachtverkehr", la Ripartizione per la mobilità della Provincia Autonoma di Bolzano, nonché la Comunità Comprensoriale Burgraviato.

# nightliner



# Burggrafenamt - Vinschgau Burgraviato - Val Venosta

Samstag Nacht ab 19.12.2015  
Sabato notte dal 19.12.2015  
www.nightliner.bz.it

## N250 MERAN - NATURNS - SCHLANDERS - MALS MERANO - NATURNO - SILANDRO - MALLEs

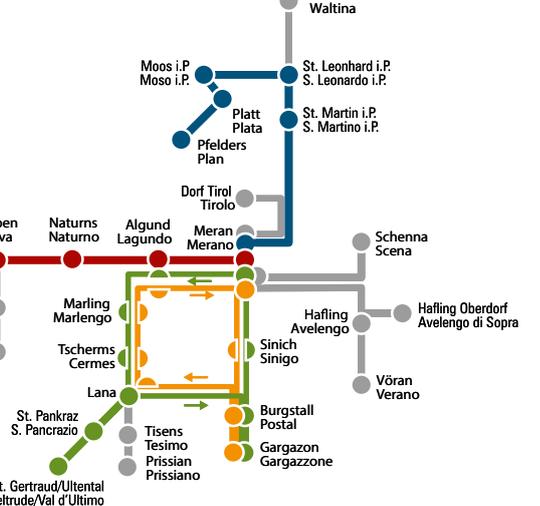
Meran, Bahnhof	ab 0.07	2.45 p.	Merano, Stazione	Mals, Bahnhof	ab 0.41	2.21 p.	Malles, Stazione
Meran, Rennweg	0.09	2.47	Merano, Via delle Corse	Schluderns, Bahnhof	0.48	2.28	Sluderno, Stazione
Algund, Rathaus	0.18	2.56	Lagundo, Municipio	Glurns, Tauferer Tor	0.53	2.33	Glörensa, Porta Tubre
Partschins, Parkdeck	0.26	3.04	Parcines, Parcheggio	Prad a. Stilsferj., Hauptplatz	1.05	2.45	Prato a. Stelvio, P.Principale
Rabland, Raika	0.33	3.11	Rablà, Raika	Prad, Disco Ladum	1.09	2.49	Prato, Disco Ladum
Abzweigung Plaüs	0.36	3.14	Bivio Plaüs	Prad a. Stilsferj., Hauptplatz	1.12	2.52	Prato a. Stelvio, P.Principale
Naturns, Rathaus	0.40	3.18	Naturno, Municipio	Spondingnig, Bahnhof	1.15	2.55	Spondigna, Stazione
Staben, Kirche	0.47	3.25	Stava, Chiesa	Eyrs, Edelweiss	1.20	3.00	Oris, Edelweiss
Abzweigung Tschars	0.51	3.29	Bivio Clardes	Laas, Pfarrkirche	1.28	3.08	Laas, Parrocchia
Kastelbell	0.54	3.32	Kastelbello	Schlanders, Bahnhof	1.37	3.17	Silandro, Stazione
Latsch, Pfarrkirche	0.59	3.37	Laces, Parrocchia	Schlanders, Kulturhaus	1.40	3.20	Silandro, Casa della Cultura
Goldrain, Bahnhof	1.03	3.41	Coldrano, Stazione	Goldrain, Bahnhof	1.46	3.26	Coldrano, Stazione
Schlanders, Kulturhaus	1.09	3.47	Silandro, Casa della Cultura	Latsch, Pfarrkirche	1.50	3.30	Laces, Parrocchia
Schlanders, Bahnhof	1.11	3.49	Silandro, Stazione	Kastelbell	1.54	3.34	Kastelbello
Laas, Pfarrkirche	1.21	3.59	Laas, Parrocchia	Abzweigung Tschars	1.57	3.37	Bivio Clardes
Eyrs, Edelweiss	1.25	4.03	Oris, Edelweiss	Naturns, Kirche	1.59	3.39	Stava, Chiesa
Spondingnig, Bahnhof	1.29	4.07	Spondigna, Stazione	Staben, Rathaus	2.08	3.48	Naturno, Municipio
Prad a. Stilsferj., Hauptplatz	1.35	4.13	Prato a. Stelvio, P.Principale	Abzweigung Plaüs	2.12	3.52	Bivio Plaüs
Prad, Disco Ladum	1.39	4.17	Prato, Disco Ladum	Rabland, Tourismusbüro	2.15	3.55	Rablà, Ufficio Turistico
Prad a. Stilsferj., Hauptplatz	1.42	4.20	Prato a. Stelvio, P.Principale	Partschins, Parkdeck	2.23	4.03	Parcines, Parcheggio
Glurns, Tauferer Tor	1.52	4.30	Glörensa, Porta Tubre	Algund, Rathaus	2.31	4.11	Lagundo, Municipio
Schluderns, Bahnhof	1.57	4.35	Sluderno, Stazione	Meran, Rennweg	2.38	4.18	Merano, Via delle Corse
Mals, Bahnhof	an 2.06	4.44 a.	Malles, Stazione	Meran, Bahnhof	an 2.40	4.20 a.	Merano, Stazione

Samstag Nacht und 31.12.  
sabato notte e 31.12

## N211 MERAN - GARGAZON - LANA - MARLING - MERAN MERANO - GARGAZONE - LANA - MARLENGO - MERANO

Meran, Bahnhof	ab 22.45	23.45	0.45	1.45	2.45 p.	Merano, Stazione
Meran, Rennweg	22.47	23.47	0.47	1.47	2.47	Merano, Via delle Corse
Sinich, Enrico-Tellini-Straße	22.55	23.55	0.55	1.55	2.55	Sinigo, Via Enrico Tellini
Burgstall, Tourismusbüro	23.00	0.00	1.00	2.00	3.00	Postal, Ufficio Turistico
Gargazon, Dorf	23.03	0.03	1.03	2.03	3.03	Gargazzone, Paese
Apres Club	23.05	0.05	1.05	2.05	3.05	Apres Club
Gargazon, Dorf	23.07	0.07	1.07	2.07	3.07	Gargazzone, Paese
Burgstall, Tourismusbüro	23.10	0.10	1.10	2.10	3.10	Postal, Ufficio Turistico
Lana, Tribusplatz	23.14	0.14	1.14	2.14	3.14	Lana, Piazza Tribus
Lana, Busbahnhof	23.18	0.18	1.18	2.18	3.18	Lana, Autostazione
Tschermers, Rathaus	23.21	0.21	1.21	2.21	3.21	Cermes, Municipio
Marling, Dorf	23.26	0.26	1.26	2.26	3.26	Marleno, Paese
Bahnhof Marling	23.27	0.27	1.27	2.27	3.27	Stazione di Marleno
Algund, Weingartnerstraße	23.34	0.34	1.34	2.34	3.34	Lagundo, Via Weingartner
Meran, Bahnhof	an 23.38	0.38	1.38	2.38	3.38 a.	Merano, Stazione

Samstag Nacht und 31.12.  
sabato notte e 31.12



## N240 PASSEIER - MERAN PASSIRIA - MERANO

Pfelders	ab 21.20	1.20 p.	Plan	N211 Gargazon	ab 23.07	2.07 p.	N211 Gargazon
Innerhütt	21.24	1.24	Innerhütt	N211 Lana	ab 23.18	2.18 p.	N211 Lana
Platt	21.35	1.35	Plata	N211 Meran, Bahnhof	an 23.38	2.38 a.	N211 Merano, Stazione
Moos, Dorf	21.42	1.42	Moso, Paese	Meran, Bahnhof	an 0.00	2.45 p.	Merano, Stazione
Gomion	21.51	1.51	Gomion	Meran, Rennweg	0.04	2.49	Merano, Via delle Corse
St. Leonhard, Busbhf.	21.55	1.55	S. Leonardo, Autostaz.	Kuens, Kuenserhof	0.17	3.02	Caines, Kuenserhof
St. Martin, Schwimmbad	22.01	2.01	S. Martino, Piscina	Riffian	0.19	3.04	Riffiano
Kalmtal	22.05	2.05	Valclava	Saltaus	0.26	3.11	Saltusio
Quellenhof	22.09	2.09	Sorgente	Quellenhof	0.29	3.14	Sorgente
Saltaus	22.12	2.12	Saltusio	Kalmtal	0.33	3.18	Valclava
Riffian	22.19	2.19	Riffiano	St. Martin, Schwimmbad	0.37	3.22	S. Martino, Piscina
Kuens, Kuenserhof	22.21	2.21	Caines, Kuenserhof	St. Leonhard, Busbhf.	0.43	3.28	S. Leonardo, Autostaz.
Meran, Rennweg	22.34	2.34	Merano, Via delle Corse	Gomion	0.47	3.32	Gomion
Meran, Bahnhof	an 22.38	2.38 a.	Merano, Stazione	Moos, Dorf	0.56	3.41	Moso, Paese
N211 Meran, Bahnhof	ab 22.45	2.45 p.	N211 Merano, Stazione	Platt	1.02	3.47	Plata
N211 Gargazon	an 23.03	3.03 a.	N211 Gargazon	Innerhütt	1.12	3.57	Innerhütt
N211 Lana	an 23.18	3.18 a.	N211 Lana	Pfelders	an 1.17	4.02 a.	Plan

Samstag Nacht und 31.12.  
sabato notte e 31.12

## N245 ULTEN - LANA - MERAN VAL D'ULTIMO - LANA - MERANO

St. Gertraud	21.00	0.56	S. Gertrude	Meran, Bahnhof	23.35	2.52	Merano, Stazione
St. Nikolaus	21.06	1.02	S. Nicolò	Meran, Rennweg	23.37	2.54	Merano, Via delle Corse
Kabinenb. Schwemmalm	21.10	1.06	Cabinovia Schwemmalm	Algund, Weingartnerstraße	23.43	3.00	Lagundo, Via Weingartner
St. Walburg, Schulen	21.17	1.13	S. Valburga, Scuole	Bahnhof Marling	23.49	3.06	Stazione di Marleno
Pumbach	21.22	1.18	Pumbach	Marling, Dorf	23.51	3.08	Marleno, Paese
Bad Lad	21.30	1.26	Bagno Lad	Marling, Feldweg	23.55	3.12	Marleno, Via Campi
St. Pankraz, Heizwerk	21.33	1.29	S. Pancrazio, Teleriscald.	Tschermers, Rathaus	23.57	3.14	Cermes, Municipio
Sellbahn Pawigl	21.42	1.38	Funivia Pavicolo	Sportzone Tschermers	23.59	3.16	Zona Sportiva Cermes
Lana, Busbahnhof	21.53	1.49	Lana, Autostazione	N211 Gargazon	ab 3.07 p.		N211 Gargazon
Lana, Tribusplatz	21.59	1.55	Lana, Piazza Tribus	N211 Lana	an 3.18 a.		N211 Lana
Burgstall, Tourismusbüro	22.04	2.00	Postal, Ufficio Turistico	Lana, Busbahnhof	0.02	3.19	Lana, Autostazione
Gargazon, Dorf	22.09	2.05	Gargazzone, Paese	Sellbahn Pawigl	0.13	3.30	Funivia Pavicolo
Apres Club	22.14	2.10	Apres Club	St. Pankraz, Heizwerk	0.22	3.38	S. Pancrazio, Teleriscald.
Gargazon, Dorf	22.18	2.14	Gargazzone, Paese	Bad Lad	0.25	3.42	Bagno Lad
Burgstall, Tourismusbüro	22.23	2.19	Postal, Ufficio Turistico	Pumbach	0.33	3.50	Pumbach
Sinich, Reichstraße	22.32	2.28	Sinigo, Via Nazionale	St. Walburg, Schulen	0.38	3.55	S. Valburga, Scuole
Meran, Rennweg	22.37	2.33	Merano, Via delle Corse	Kabinenb. Schwemmalm	0.44	4.01	Cabinovia Schwemmalm
Meran, Bahnhof	22.41	2.37	Merano, Stazione	St. Nikolaus	0.49	4.06	S. Nicolò
				St. Gertraud	0.55	4.12	S. Gertrude

Samstag Nacht und 31.12.  
sabato notte e 31.12

## N241 SHUTTLE ST. LEONHARD - WALTEN SHUTTLE S. LEONARDO - VALTINA

240 Meran, Bahnhof	ab 0.00	2.45 p.	240 Merano, Stazione	N250 Meran	ab 2.45 p.	N250 Merano
240 St. Leonhard	an 0.43	3.28 a.	240 S. Leonardo	N250 Staben, Kirche	an 3.25 a.	N250 Stava, Chiesa
St. Leonhard, Busbhf.	ab 0.48	3.33 p.	S. Leonardo, Autostaz.	N250 Mals	an 2.21 p.	N250 Malles
Walten	1.06	3.51	Valtina	N250 Staben, Kirche	an 3.39 a.	N250 Stava, Chiesa
Waldboden	an 1.14	3.59 a.	Waldboden	Staben, Kirche	ab 3.40 p.	Stava, Chiesa

Samstag Nacht und 31.12.  
sabato notte e 31.12

## N261 STABEN - TABLAND - TSCHIRLAND STAVA - TABLÀ - CIRLANO

Staben, Kirche	ab 3.40 p.	Stava, Chiesa
Tabland	3.43	Tablà
Tschirlanderhof	an 3.46 a.	Tschirlanderhof

Samstag Nacht und 31.12.  
sabato notte e 31.12

## N248 SHUTTLE LANA - TISENS - PRISSIAN SHUTTLE LANA - TESIMO - PRISSIANO

Sportzone Tschermers	ab 2.15	3.15 p.	Zona Sportiva Cermes
N211 Gargazon	ab 2.07	3.07 p.	N211 Gargazon
N211 Lana	an 2.18	3.18 a.	N211 Lana
N245 Meran	ab 2.52 p.	N245 Merano	
N245 Lana	an 3.19 a.	N245 Lana	
Lana, Busbahnhof	ab 2.20	3.20 p.	Lana, Autostazione
Narau	2.29	3.29	Narau
Tisens, Dorfplatz	2.32	3.32	Tesimo, Piazza Paese
Prissian	an 2.37	3.37 a.	Prissiano

Samstag Nacht und 31.12.  
sabato notte e 31.12



## AVS - ORTSSTELLE MARLING

### Winterlager im AVS Bergheim in Pfelders

am 9. und 10. Jänner 2016

Die Jugendgruppe der AVS Ortsstelle Marling verbrachte Anfang Jänner ein tolles Wochenende im Bergheim in Pfelders. Mit dem öffentlichen Bus fuhr die Gruppe

von Marling nach Pfelders im Passeiertal. Schon bald entdeckten die teilnehmenden Jugendlichen den Eisplatz und nützten auch sofort die Möglichkeit zum Eislaufen.

Nach dem Abendessen und verschiedenen Spielen wurde bei leichtem Schneefall eine Fackelwanderung durch den Wald gemacht. Der Sonntag wurde noch mit

Spielen und Müllsack-Rodeln verbracht, bevor es wieder heimwärts ging.



Fotos: Christiane Gamper





## AVS - ORTSSTELLE MARLING

### Skitour auf den Spi da Russenna (2.741 m)

am Samstag, dem 16. Jänner 2016

Bisher gab es in diesem Winter nicht viele Möglichkeiten in unserer Gegend Skitouren zu machen, trotzdem versuchten die Tourenleiter der Ortsstelle die monatliche Tour durchzuführen und die

Verhältnisse waren wider Erwarten gut. Vom Höhenweiler Rojen oberhalb von Reschen stieg die Gruppe, bestehend aus sieben Teilnehmern unter der Leitung von Tourenleiter

Roland Strimmer Richtung Äußerer Nockenkopf auf. Von der Äußeren Scharte führte die Route weiter, vorbei am Fulgaköpfel zum Gipfel des Spi da Russenna (2741 m). Die Abfahrt über einen

Höhenunterschied von 850 m erfolgte entlang der Aufstiegsspur wieder zurück nach Rojen.



*Die erste Vereinsskitour in diesem Winter bot unerwartet gute Verhältnisse.*



*Bilder: Roland Strimmer*



## AVS - ORTSSTELLE MARLING

### Vollversammlung im Vereinshaus

am Samstag, dem 30. Jänner 2016

Am Samstag, dem 30. Jänner 2016 fand im bis zum letzten Platz gefüllten großen Saal des Vereinshauses von Marling die Jahreshauptversammlung der AVS-Ortsstelle statt.

Wie schon in den vergangenen Jahren wurde vor der Versammlung in der Pfarrkirche von Marling eine Bergsteigermesse gefeiert, die vom Männerchor und Mitgliedern der Jugendgruppe gestaltet wurde. Dabei dankten alle für die vielen schönen, unfallfrei verlaufenen Touren.

Zur Versammlung konnte Ortsstellenleiter Reinhard Waldner ca. 140 Mitglieder und einige Ehrengäste begrüßen. Besondere Grüße gingen an Hochw. Ignaz Eschgfäller, an die Vizebürgermeisterin Johanna Mitterhofer, an den Obmann und Direktor der Raiffeisenkasse Marling Dr. Karl Ladurner und Wolfgang Rudig, an den 2. und die 3. Vorsitzende der Sektion Meran Rudi Karabacher und Anita Plack, an den 1. Vorsitzenden der Nachbarsektion Lana Josef Hofer, sowie an die Vertreter von anderen örtlichen Vereinen.

Darauf folgten die Berichte von Hansjörg Pircher über die Tätigkeit der AVS-Jugend, von Tourenleiter Roland Strimmer über die Ski-, Hoch- und Klettersteigtouren, sowie von Tourenwart Reinhard Wetzel über die restlichen Touren und Wanderungen des Jahres 2015, die mit eindrucksvollen Bildern untermauert wurden. Zu den Höhepunkten des

abgelaufenen Vereinsjahres zählten sicherlich die schönen Skitouren und Klettersteige sowie die Gipfeltouren auf



den Hohen Angelus und die Vertainspitze. Die Hochtour auf Castor und Pollux musste leider aus Witterungsgründen auf der Quintino Sella Hütte abgebrochen werden. Viel Spaß erlebten die Jugendlichen beim Winterlager in Seespitz am Vigiljoch und beim Sommerlager auf der Peitlerknappenhütte beim Würzjoch. Einige statistische Daten zur Vereinstätigkeit im Jahr 2015, u. a. über Sitzungen, Mitgliederstand, Aus- und Weiterbildung, Anschaffungen, Öffentlichkeitsarbeit usw. ergänzten die einzelnen Berichte. Sehr erfreulich ist natürlich, dass die Anzahl der Mitglieder wiederum einen Zuwachs erlebt hat und nunmehr bei 583 liegt.

Besonders zu erwähnen ist, dass am 3. Oktober 2015 am Gipfelkreuz auf dem Lodner umfangreiche Instandhaltungsarbeiten durchgeführt wurden. Bei tief winterlichen Verhältnissen erneuerten die Tourenleiter Hias Ladurner, Roland Strimmer und Bern-

hard Erb, die Jugendführerin Christiane Gamper, sowie die fleißigen Helfer Michael Erlacher, Andreas und Oth-

mar Hillebrand die Verankerungsseile. Auch ein neues Kästchen für das Gipfelbuch wurde angebracht. Dafür gilt allen daran Beteiligten ein aufrichtiger Dank.

Der Kassabericht von Hansjörg Pircher wurde nach dem Bericht des Rechnungsprüfers Thomas Lochmann von der Vollversammlung einstimmig angenommen und der Ausschuss entlastet. Die Vizebürgermeisterin Johanna Mitterhofer und die Vertreter der Sektion Meran richteten einige Grußworte an die Versammlung.

Für 25 Jahre Mitgliedschaft wurden Walter und Walburga Erb, Richard und Edeltraud Kapfinger, Martha Leiter, Erwin und Marlene Marseiler, Anni Pertoll, Erika Gruber und Michael Wolf geehrt. Für 40 Jahre Mitgliedschaft erhielt Johanna Mitterhofer und für

50 Jahre Alois Leiter das Ehrenzeichen des Vereins.

Abschließend dankte der Ortsstellenleiter allen Mitgliedern für ihr Erscheinen. An die Gemeinde und die Raiffeisenkasse ging ein Dank dafür, daß sie immer ein offenes Ohr für die Anliegen der Ortsstelle haben und diesen auch großzügig unterstützen. Auch dankte er Hochw. Eschgfäller und dem Männerchor für die feierliche Gestaltung der Bergsteigermesse. Ein besonderer Dank galt ebenso allen Gönnern und Sponsoren, den Ausschussmitgliedern für die während des gesamten Jahres geleisteten Arbeiten, Frau Margit Kaserer als Köchin im Hüttenlager der Jugend sowie den Frauen, allen voran der Köchin Leni Pircher, die auch heuer wieder im Anschluss an die Versammlung für das leibliche Wohl der vielen Anwesenden sorgten.



Bilder: Roland Strimmer





## AVS - ORTSSTELLE MARLING

### Winterwanderung auf dem Ritten

am Sonntag, dem 31. Jänner 2016

Schon zur Tradition geworden ist eine Wanderung am Tag nach der Jahreshauptversammlung, die uns diesmal auf den Ritten führte. Vom Parkplatz der Bergbahn

Rittner Horn in Pemmern ging es erst Richtung Gissmann und dann weiter zum Gasthof Unterhorn und zur Feltuner Hütte. Nach kurzer Rast und Stärkung wander-

te die Gruppe immer nahe der Rodelbahn zurück zum Ausgangspunkt. Einzigartige Bilder boten sich den 14 Teilnehmern durch die leicht angezuckerten Bäume und

Sträucher. Eine zweite Gruppe wanderte von Pemmern nach Gissmann und wieder zurück.



Einmalige Winterlandschaften waren zu genießen.

Bilder: Annemarie und Martin Oberhofer



## Marlings Männer „stürmen“ die Bibliothek



Marling besitzt eine der schönsten Dorfbibliotheken des Landes; sie ist eine kombinierte Dorf- und Schulbibliothek und es werden hohe Besucherzahlen verzeichnet. Doch laut Statistik und Beobachtungen der Bibliothekarinnen ist der Großteil der Besucher weiblich. Heißt das, dass ein Bibliotheksbesuch Frauensache ist oder fehlt das attraktive Angebot?

Bei der letzten Sitzung des Marlinger Bibliotheksrates wurde angeregt, man könne doch an einem Abend die Männer durch eine für sie interessante Veranstaltung in die Bibliothek locken. Aber welche?

Vor einiger Zeit kam die Bibliotheksleiterin Christl Gufler auf die Idee, eine Bierverkostung mit einem Sommelier anzubieten. Und die Zahl der Anmeldungen überraschte alle, es musste ein Anmeldestopp verhängt werden, da sich der Referent und „Bierexperte“ Heinrich Prinoth eine Gruppe mit maximal 30 Personen wünschte.

Am Samstagabend des 23. Jänners war es dann soweit: Vizebürgermeisterin Johanna Mitterhofer konnte im Namen der Bibliothek und der Gemeindeverwaltung eine erwartungsvolle Gruppe, zum Großteil Männer, in der Bibliothek begrüßen. Heinrich Prinoth hatte 19 Biersorten aus verschiedenen europäischen Ländern, vielfach aus kleinen privaten Brauereien, zum Verkosten mitgebracht. Er erzählte in seiner gekonnt humorvollen Art dem interessierten Publikum so einiges über die Bierkultur, die Zusammensetzung des Bieres und die Bierherstellung. Der Bierkonsum sei in den verschiedenen europäischen Ländern unterschiedlich. Es werde zwischen normalen Bieren und Craftbieren unterschieden und der Hopfen gebe die ausschlaggebende Note. Biere unterscheiden sich im Geruch, im Geschmack und in der Schaumbildung; die Stammwürze gibt die Stärke des Bieres an. Starkbiere wer-



den in der Regel nicht alleine konsumiert, eine Flasche wird meist zu zweit oder zu dritt, auch zum Essen, getrunken.

Dem Sommelier gelang es, auf amüsante Weise Wissen zu vermitteln. Die Teilnehmer/innen folgten seinen Ausführungen interessiert, verkosteten und verglichen die verschiedenen Biere, ließen sich die gereichten Imbisse schmecken und genossen den Abend sichtlich. Gar einige versicherten, dass sie sich gerne wieder einmal zu einer Veranstaltung



in die Bibliothek einladen lassen würden. Den Organisatoren wurden zum gelungenen Abend gratuliert.

Eine interessante Nebenerscheinung: Christl Gufler wurde für ihre Idee Ende Jänner von „Südtirol 1“ zur „Südtirolerin des Tages“ gekürt.

### Buchvorstellung „Meine Seele weint“

Am 26. Jänner 2016 stellte Monika Habicher ihr Buch und Projekt „Meine Seele weint“ in der Bibliothek vor. Eine überaus große Anzahl an Zuhörern lauschte gebannt ihren Auszügen aus ihrem Buch und ihren Erklärungen.

Bereitwillig stellte sie sich den Fragen des Publikums. Abschließend erzählte sie noch von ihren zukünftigen Vorhaben, um das Projekt weiter zu führen. Mit einer freiwilligen Spende unterstützten die Anwesenden ihr Projekt.



### 8. März 2016 – Tag der Frau

Alle Frauen sind herzlich zum **Cocktailabend** in der Bibliothek eingeladen! Herr Donato Diana wird uns mit Schülern der Hotelfachschule einige Cocktails zubereiten und kredenzen. Musikalisch umrahmt den Abend das Duo **The two of us**. Beginn: 19.00 Uhr. Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Anmeldung entweder in der Bibliothek oder mittels SMS unter 328 467 4459 bis spätestens 2. März 2016.

### 30. April 2016 – Jubiläumsmesse Hochzeitspaare

Die Katholische Frauenbewegung lädt am 30. April zur Jubiläumsmesse der Hochzeitspaare ein. Alle Ehepaare welche 25, 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60 oder 65 Jahre verheiratet sind, sind dazu herzlich eingeladen. Anmeldungen nimmt Herta Spitaler entgegen. Tel. 0473 447009. Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen. Katholische Frauenbewegung.

### Welttag der Frau im Tagblatt der Dolomiten

**Am Dienstag, 8. März 2016.** Start: Bahnhof Untermais: 12.50 Uhr. Ankunft: Bozen Süd um 13.20 Uhr. Führung durch die Athesia Dolomiten. Athesia Kurzfilm. Führung durch die Druckerei. Führung durch die Versandhalle. Führung durch die Dolo-

miten Redaktion. Dauer: 2 Stunden. Anschließend shoppen und Kaffee bei „Thun“. Rückfahrt Bozen Süd: 18.08 Uhr. Wir freuen uns auf eine große „Frauenfamilie“. Da wir bei der Athesia eine Namensliste aller Teilnehmerinnen vorlegen müssen, ist eine Anmel-

dung erforderlich: bei Annelies Wolf Erlacher: 0473 449015. (Mittags oder bei persönlichem Treffen). Anschließend besuchen wir den „Cocktailabend“ um 19.00 Uhr in der Bibliothek Marling.

### Primelaktion



**Am Sonntag, 6. März 2016.** Vor und nach dem Gottesdienst. Um 9.00 Uhr auf dem Dorfplatz. Verkauf von Primeln und Stiefmüt-

terchen zugunsten der Südtiroler Krebsforschung. Seit 15 Jahren eine landesweite Initiative der SVP Frauenbewegung.

### Rosenaktion

**Am Ostersonntag, 27. März 2016.** Vor und nach dem Osterfestgottesdienst, 9.00 Uhr. Zu-

gunsten der Südtiroler Krebshilfe. Eine landesweite Initiative der SVP Frauenbewegung.





## SCHÜTZENKOMPANIE MARLING

### 2 Ehrungen und an die 90 Aktivitäten Sebastianifeier der Schützenkompanie

Traditionell sieht die Schützenkompanie bei ihrer Sebastianifeier, in Anwesenheit der aktiven und unterstützenden Mitglieder sowie Vereinsobleute und Ehrengäste, auf das vergangene Jahr zurück und stellt die Weichen für das neue Jahr. Auch werden bei dieser Feier verdiente Mitglieder geehrt.

Die Feier begann mit einem gemeinsamen Kirchengang in der Pfarrkirche von Marling, bei der Pfarrer Kössler auf die Wichtigkeit der Gemeinschaft und des Zusammengehörigkeitsgefühls hinwies. Anschließend trafen sich die Mitglieder der Kompanie sowie die zahlreichen Ehrengäste und unterstützenden Mitglieder im Vereinshaus von

Marling zur Festversammlung.

Der Hauptmann Hannes Öttl begrüßte die Pfarrer Harald Kössler und Ignaz Eschgfäller, den Bürgermeister Dr. Walter Mairhofer, den Obmann der Raiffeisenkasse Marling Dr. Karl Ladurner sowie den Bezirksmajor Andreas Leiter/Reber. Auch an die restlichen Anwesenden ging ein herzliches Willkommen.

Nach der Begrüßung und einer Gedenkminute für die im vergangenen Jahr verstorbenen Kameraden Oswald Hölzl und Ferdinand Egger, ging er zum Jahresrückblick über. In den einzelnen Berichten der Offiziere und Referenten über ihren Aufgabenbereich ließen sie das Schützenjahr 2015 re-

vuepassieren. Ein zusammenschneid von Fotos der an die 90 Ausrückungen und Aktionen beendete die Rückschau. Ein Höhepunkt war die Ehrung zweier verdienstvoller Mitglieder der Kompanie. Aus den Händen des Bürgermeisters, des Bezirksmajors und des Hauptmanns erhielt Martina Egger/Hasler für ihre 25 jährige Mitgliedschaft eine Medaille und eine Urkunde vom Südtiroler Schützenbund. Weiters wurde Oswald Matzoll/Kurz für 40 Jahre treue Mitgliedschaft zur Kompanie ausgezeichnet.

Es folgten die Grußworte der Ehrengäste sowie die Programmübersicht für das Jahr 2016.

Mit einem Werbefilm für den

zweiten Unabhängigkeitstag, der am 14. Mai in Bruneck stattfinden wird, lud die Kommandantschaft alle Anwesenden dazu ein, daran aktiv teilzunehmen.

Weitere Höhepunkte werden die Franz Innerhofer Gedenkfeier zum 95. Todestag am 16. April sein sowie der 10. Tirolerball am 5. November im Vereinshaus.

Mit dem Absingen der Landeshymne und einem gemütlichen Essen endete die diesjährige Sebastianifeier.

Im Anschluss ließen es sich einige Mitglieder nicht nehmen, beim Schützenball der SK Burgstall vorbeizuschauen und unsere Marketenderin Andrea Hirber zur Rosenkönigin zu küren.



### Altes Wachs

Die Schützenkompanie Marling sammelt altes Wachs zum Gießen der Dosen für das Herz-Jesu-Feuer. Im Recyclinghof ist ein Behälter bereitgestellt, wo es das ganze Jahr über abgegeben werden kann. Danke.





## VOLKSTANZGRUPPE MARLING

### Volkstanzgruppe Marling – Ehrungen

Im Jänner fand die Jahreshauptversammlung der Volkstanzgruppe Marling statt. Seit nun mehr als 32 Jahren treffen sich die Mitglieder der Volkstanzgruppe zu den Tanzproben und Auftritten in und außerhalb von Marling. Im Mittelpunkt unserer Tätigkeit steht neben dem Tanzen von alpenländischen Volkstänzen auch das gesellige Beisammensein in froher Runde. Nach dem Rückblick auf das abgelaufene Tätigkeitsjahr und dem Kassabe-

richt wurden drei Mitglieder unserer Gruppe geehrt. Sabine Matzoll und Doris Kofler erhielten eine Urkunde und die silberne Anstecknadel für 10-jährige Mitgliedschaft im Dienste der Volkstanzgruppe überreicht. Für seine 30-jährige Tätigkeit bei der Volkstanzgruppe Marling wurde Florian Matzoll mit einem Geschenk geehrt. Der Gruppenleiter dankte den Geehrten für ihre aktive Teilnahme und wünscht ihnen weiterhin viel Freude beim Tanzen. Anfang

Februar findet jedes Jahr die Jahreshauptversammlung der Arbeitsgemeinschaft Volkstanz in Südtirol statt. Wie jedes Jahr wurden Volkstänzer für ihre langjährige Mitgliedschaft und ehrenamtliche Tätigkeit geehrt. Auch an zwei Mitglieder unserer Gruppe, Ulrich Matzoll und Alfred Hofer, wurden von der ersten Vorsitzenden Monika Rottensteiner eine Urkunde für 25jährige Mitgliedschaft im Dienste der Volkstanzgruppe und die goldenen An-

stecknadel überreicht. Der Gruppenleiter Erich Wopfner dankte den beiden im Namen der Volkstanzgruppe Marling für die langjährige Mitgliedschaft und er freute sich, dass Mitglieder so lange für die Gruppe ehrenamtlich tätig seien.



Alfred Hofer, Ulrich Matzoll, Monika Rottensteiner, Klaus Tappeiner und Erich Wopfner.



Sabine Matzoll, Florian Matzoll und Doris Kofler.

### Die Kitas Tschermers lädt zum Tag der offenen Tür ein



und kennen lernen! Für alle, die neugierig sind, gibt es: Besichtigung der Räumlichkeiten. Kennen lernen des Betreuungsangebotes. Ein-

blicke in den Kitas-Alltag. Informationen über den Tagesmutterdienst. Kleiner Umtrunk und nettes Beisammensein. Wann: Samstag, 12.

**März 2016** von 09.00–12.00 Uhr. Wo: Kitas Tschermers, Dr. Garberstr. 2/A. Auf Euer Kommen freuen sich das Kitas-Team und die Tagesmütter!



# Marling setzt auf die Weinkultur

**Weinkultur verbindet und stärkt Landwirtschaft, Kultur, Tourismus und Handel**



**Ausdruck einer vielfältigen Weinkultur war die kürzlich auf Initiative von „Lebendiger Ort Marling“, Gemeinde und Tourismusverein Marling organisierte Veranstaltung in der Kellerei Meran Burggräfler. Dabei erzählten MarlingerInnen mit viel Enthusiasmus von bereits umgesetzten und neuen Initiativen rund um die Weinkultur Marling. Ein Impulsvortrag des Direktors der Marketinggesellschaft Meran und Präsidenten der IDM Thomas Aichner über „Die Weinkultur als Alleinstellungsmerkmal für Marling“ rundete die überaus gut besuchte Veranstaltung ab. Das Ziel, das Bewusstsein für die Stärken der Weinkultur Marling nach innen und nach außen zu stärken und neue Impulse für die Dorfentwicklung zu geben scheint gelun-**

**gen. Nun gilt es, die klare Positionierung unseres Dorfes in Richtung Weinkultur mit Nachdruck zu verfolgen und zu kommunizieren.**

Die Pioniere der Weinkultur Marling: die Arbeitsgruppe Weinkultur rund um Erwin Eccli, Josef Gufler, Stefan Kapfinger, Hannes Kofler, Walter Mairhofer (Initiator und Koordinator), Klaus Pircher, Werner Stuppner, Erhard Tutzer und Anneliese Wolf Erlacher. Die Leiterin der Initiativgruppe „Lebendiger Ort“ Monika Gamper führte durch den abwechslungsreichen Abend und stellte dabei elf Weinprotagonisten und ihren Beitrag für die Marlinger Weinkultur vor.

**Geschichte & Geschichten**

Josef Gufler vom Heimatpflegeverein blickte zurück auf die Herausgabe des „Burggräfler Weinbiachls“, das 2014 gewissermaßen den Auftakt zur Weinkultur Marling bildete.

Sebastian Marseiler, Autor und Filmemacher und für die Texte am neuen Weinkultur-Weg verantwortlich, zeigte auf, dass mit dem „Vinum Reaticum“ bereits zu Römerzeiten in Marling Wein angebaut wurde.

Hannes Kofler vom Tourismusverein Marling berichtete über die bei Gästen gut angenommenen historischen Weinführungen und stellte die neue Weinpassage am Dorfplatz vor.

**Wein als Leidenschaft**

Andreas Menz schilderte, dass die Leidenschaft für Wein in Marling ansteckend ist. Neben seinem traditionsreichen Pophof gehören nun auch die Höfe Gruber, Pardeller-Montin und Ploner zu den Freien Weinbauern.

Erhard Tutzer vom Plonerhof stellte das kommende Weinfest der Freien Weinbauern vor, welches am 28. Mai 2016 am Plonerhof stattfinden wird. Außerdem erzählte er

von den Plänen, Kurse für Jedermann und Jederfrau zum Thema Wein anbieten zu wollen.

Kellermeister der Kellerei Meran Burggräfler Stefan Kapfinger präsentierte das einzigartige Weinprojekt „V Years“ (five years) Riserva 2010, das eine nummerierte Edition von Südtiroler Weißburgunder mit fünfjähriger Lagerung beinhaltet.

**Gäste bewirten & überraschen**

Barbara Waldner vom Hotel Oberwirt gab Einblicke in die neue Hotelangebotsgruppe VINUM-Hotels, die sich dem Wein verschrieben hat und in Marling gleich zwei Hotels als Mitglieder zählt: neben dem Traditionshaus Oberwirt gehört auch das Hotel Paradies zu dieser kleinen feinen Gruppe von rund 30 Häusern.

Klaus Pircher vom Vinum-Hotel Paradies gab Einblicke in die von ihm handwerklich hergestellte Marlinger Weinpraline. Ideengeber war die Arbeitsgruppe Marlinger Weinkultur, Auftraggeber die Gemeinde Marling und ausführender Schüler war Maximilian Plant von der Hotelfachschule Kaiserhof. Er entwarf die Weinpraline im Rahmen seiner Matura-Projektarbeit. Die Pralinen können bei Klaus Pircher vom Vinum-Hotel Paradies käuflich erworben werden. Es gibt sie in drei Variationen: Vollmilchschokolade mit Merlot, weiße Schokolade mit Süßwein Passito und Zartbitterschokolade mit Grappa.

Bürgermeister Walter Mairhofer stellte offiziell das Wein-



kochbuch Meraner Land vor, das ebenfalls auf Initiative der Marlinger Weinkultur von drei Schülerinnen am Kaiserhof erarbeitet, von der Gemeinde Marling nun herausgegeben wurde und im Center Market erhältlich sein wird.

### Wein, Kultur & Musik

Thomas Hölzl, der Obmann der Musikkapelle Marling stellte das neue Sommer-Musik-Fest seiner Kapelle vor, welches dieses Jahr am 27. August erstmals in der Kellerei Meran Burggrä-

ler stattfinden wird. Der Obmann des Tourismusvereines Marling Luis Arquin lud auf einen Spaziergang über den neuen WeinKulturWeg Marling ein, welcher bis Ostern umgesetzt sein wird, den Dorfplatz mit einer Pazeide aufwerten wird, das Ober- und das Unterdorf miteinander verbindet und die Weinkultur über einen rund vier km langen Weg durch schönste Höfe- und Kultur-

landschaften näher bringt. Auch für diesen Themenweg war die Arbeitsgruppe Weinkultur Ideengeber. Das Grobkonzept lieferten Jonas Vittur und David Pircher, Schüler der Hotelfachschule Kaiserhof.

Nur durch eine klare Positionierung, wie sie Marling praktiziert, erhalten Dörfer auch ein klares Profil und können auch in der Vermarktung nach außen punkten, so Thomas Aichner, Direktor der Marketinggesellschaft Meran in seinem Impulsvortrag. Im Anschluss folgte ein geselliges Beisammensein und Anstoßen auf die Marlinger Weinkultur im wunderschönen Ambiente, das die Kellerei Meran Burggräfler freundlicherweise für diese Dorfentwicklungs-Veranstaltung bereitgestellt hat.



## Burggräfler Weinbautag 2016

In Zusammenarbeit mit dem Südtiroler Beratungsring für Obst- und Weinbau fand am Dienstag, 2. Februar 2016 in der Kellerei Meran Burggräfler in Marling der traditionelle Burggräfler Weinbau-

tag statt. Im Anschluss an die Fachtagung wurden in angenehmer und geselliger Runde noch einige besondere Weine der Kellerei Meran Burggräfler verkostet.



Organisatoren und Referenten „Burggräfler Weinbautag 2016“, v.l.n.r Simon Kompatscher, Gerd Innerebner, Thomas Weitgruber, Paul Hafner, Othmar Kiem und Kaspar Platzer



## TTK MARLING RAIFFEISEN ASV

### Weihnachtsfeier

Am Donnerstag, 17. Dezember lud der TTK-Marling seine Mitglieder zu einer kleinen Weihnachtsfeier ein. Höhepunkt

dieser Feier war die Übergabe der neuen Trikots. Jede/r Spieler/in bekam ein neues Vereinstrikot. Hiermit bedankt sich

der TTK-Marling nochmals bei seinen Sponsoren: Raiffeisenkasse Marling, Andreas Langebner, Fa. Inderst und

Lichtstudio Eisenkeil sowie Gärtnerei Wielander.



### Nationales Tischtennisturnier in Cortemaggiore



Am 9. und 10. Jänner 2016 war in Cortemaggiore ein Nationales Tischtennisturnier. Am ersten Tag spielte als einzigste Marlingerin Sabine Klotz für den TTK Marling.

Nachdem sie in der Gruppenphase Zweite wurde und somit das Hauptfeld erreichte, gewann sie das nächste Spiel und kam unter die TOP 8 des Turniers. In der letzten Runde verlor sie jedoch gegen die Turniergewinnerin. Am zweiten Turniertag spielten die Jungen; daran beteiligt waren Johannes König, Yari Sabbadini, Fabian Tomasi und Stefan Klotz. Zwei Spieler überstanden die Gruppenphase. Sie schieden dann jeweils in der ersten Runde des Hauptfeldes aus.

### D1 Mannschaft

Am 19. Dezember 2015 endete die Hinrunde der Meisterschaft D1. Unsere Mannschaft konnte zwei Spiele für sich entscheiden, die anderen gingen leider knapp verloren. Nun bereiten wir uns auf die Rückrunde vor um dort gute Resultate zu erzielen. Wir hoffen auf einen guten Start in die Rückrunde.



Unsere Mannschaft, v.l.n.r.: Milenko Kaurin, Laura Pedrotti, Elias Bernardi, Samuel Müller

### Serie C Mädls

Im Dezember fand die Hinrunde der Serie C Mädchen in Marling statt. Lea Egger, Lea Ganthaler, Sabine Klotz und Lisa Matzoll vertraten den TTK Marling und gelangten mit einer Niederlage und einem Sieg auf Rang 2.

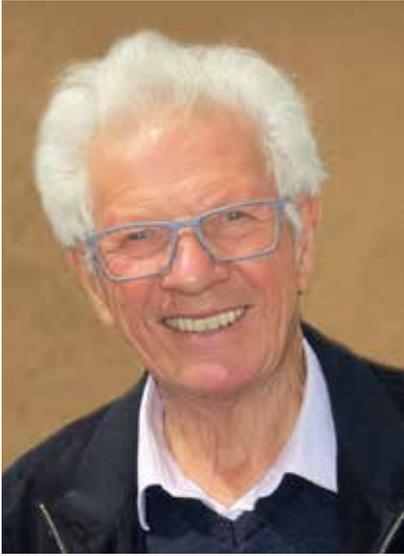


Lea Ganthaler, Lea Egger, Sabine Klotz, Lisa Matzoll

### Volleyballfrauen gesucht!



Wer hätte Lust mit uns „Mädls“ regelmäßig Volleyball zu spielen? Wir treffen uns an jedem Montag um 20.30 Uhr während des Schuljahres in der Turnhalle der Grundschule (ausgenommen Schulferien). Also, wenn Ihr Erfahrung mitbringt oder schon mal gespielt habt, dann meldet Euch bei Angelika unter 347 7554240. Die „Volleymädels“.



In lieber Erinnerung an

## **Franz Waldner, Gstoag-Franz** **10.4.1934 – 31.1.2016**

Nur drei Monate nach seiner Schwester Rosl verstarb Franz – für viele unerwartet und unfassbar - im Palliativzentrum Martinsbrunn. Franz war ein zuvorkommender, vielseitig interessierter Mensch, den man sofort ins Herz schloss. Seine Ruhe und Gelassenheit strahlten Frieden und Harmonie aus und man fühlte sich wohl im Gespräch mit ihm.

Franz wurde am 10. April 1934 als jüngstes von vier Kindern beim Gstoag geboren. Er erlebte die Wirren des Faschismus und des 2. Weltkrieges als kleiner Bub und besuchte anfangs noch die italienische Volksschule in Marling.

Bereits in seiner Kindheit und Jugend half er auf dem elterlichen Hof mit. Hier entstand wohl auch seine Liebe und Begeisterung für die Landwirtschaft. Sein erstes Geld verdiente er bei verschiedenen Anstellungen in der Landwirtschaft.

In den Wintermonaten besuchte er landwirtschaftliche Fortbildungskurse. Später pachtete er den Gartnerhof in Algrund und verdiente sich dort das Startkapital für sein eigenes landwirtschaftliches Geschäft in der Gampenstraße und für den Bau des Eigenheimes Thurner im Jahr 1967. In dieses Jahr fiel auch seine Heirat mit Annemarie Theiner. Über 25 Jahre lang führte er sein Geschäft mit viel Einsatz und Freude. Da keines seiner Kinder Interesse an einer Fortführung desselben zeigte, gab er dieses schweren Herzens auf und widmete sich nun umso mehr der Landwirtschaft und dem Garten zuhause. Bereitwillig gab er sein Wissen bei Bedarf aber auch an andere weiter.

Franz wollte in seinem Heimatdorf etwas gestalten und bewegen und war in Marling bei verschiedensten Vereinen tätig. Besonders hervorzuheben sind die über 50jährige Mitgliedschaft und aktive Jugendarbeit beim Alpenverein und die über 40jährige Mitgliedschaft bei der Feuerwehr. Während seiner Tätigkeit als SVP-Ortsobmann war ihm das Zusammenleben im Dorf ein großes Anliegen.

In den letzten 20 Jahren hat er sich vor allem im Pfarrgemeinderat und als Obmann der Friedhofskommission engagiert. Er hat viel Zeit und Kraft investiert, um die Sanierung des alten Friedhofs durchzuführen und bei der Erweiterung desselben beratend mitzuwirken. Ein besonderes Anliegen waren ihm die Pflege des Friedhofs und eine würdige Gestaltung der Beerdigungen, da für ihn der Friedhof als letzte Ruhestätte so etwas wie die Visitenkarte eines Dorfes war. Oft war es für ihn herausfordernd, zwischen verschiedenen Vorstellungen und Interessen zu vermitteln. In seiner Freizeit ging Franz schon als Jugendlicher mit Freunden aufs Vigiljoch zum Skifahren. Im Sommer unternahm er zahlreiche Bergtouren. Er startete zu Fuß beim Gstoag, später mit der Vespa und seinem Fiat 600, um Gipfel in ganz Tirol zu bezwingen. Besonders gerne stand er auf dem Gipfel des Lodner, wo er auch bei der Errichtung des ersten Gipfelkreuzes 1952 mit dabei war. Seine Ausrüstung – Seil, Pickel, Eisnägel und handgeschmiedete Steigeisen - zeigte er mit ganz besonderem Stolz her. Zahlreiche Anekdoten wusste er von dieser Zeit zu erzählen.

Zu Beginn der 1960er Jahre baute er die Jugendgruppe der Wanderfalken auf, aus der schließlich die Ortsstelle Marling des Alpenvereins hervorging.

Die Leidenschaft für die Berge und die Heimat gab er auch an seine drei Kinder weiter. Er unternahm mit seiner Familie sonntägliche Ausflüge und Bergtouren und stand mit über 70 noch auf dem Ortler und auf seinem ersten 4.000er, dem Breithorn im Wallis.

Die Familie stand für Franz immer an erster Stelle. Die gute Ausbildung der Kinder, gemeinsames Feiern und ein harmonisches Miteinander waren ihm wichtig. Er hat sich immer darum gesorgt, dass es allen gut ging. Besonders hat er sich auch um die Pflege seiner Schwiegermutter und seiner Schwester Rosl gekümmert.

Als die ersten Enkel da waren, plante und baute er Seilbahnen, Schaukelpferde und Hasenställe; sein letztes Projekt, eine Werkbank für den jüngsten Enkel, konnte er nicht mehr verwirklichen. Im Spätherbst brach eine schwere Krankheit aus, er musste zu Silvester ins Krankenhaus. Sein größter Wunsch, noch einmal nach Hause zu kommen, erfüllte sich nicht mehr. Am 31. Jänner ist er in Martinsbrunn im Kreise seiner Familie verstorben.

Die Familienangehörigen



# Bildungsausschuss Marling

## Bildungs- und Veranstaltungsprogramm

► MÄRZ 2016					
01.03.16	Di		Tanz und Theater	Walldorfschule	Vereinshaus
03.03.16	Do	18.00	Vollversammlung	Tourismusverein	Vereinshaus
04.03.16	Fr	17.00	Jahreshauptversammlung des Südtiroler Kriegssopfer und Frontkämpferverbandes mit Neuwahlen	Kriegssopfer u. Frontkämpferverband	Vereinshaus
05.03.16	Sa	18.00	Preiswatten	Kath. Verband der Werktätigen	Vereinshaus
06.03.16	So	gt	Suppenonntag	Kath. Frauenbewegung	Vereinshaus
06.03.16	So		Primelaktion	SVP-Frauen	Kirchplatz
07.03.16	Mo	19.00	Jahresversammlung des Heimatpflegevereins	Heimatpflegeverein	Vereinshaus
08.03.16	Di		Aktion zum Tag der Frau	SVP-Frauen	
08.03.16	Di	19.00	Cocktailabend in der Bibliothek mit Donato Diana	Bibliothek	Bibliothek
09.03.16	Mi	14.00	Filmvorführung mit Sepp Gufler	Seniorengruppe	Seniorenstube
12.03.16	Sa	17.00	Tischtennismeisterschaft Heimspiel	Tischtennisclub	Turnhalle
12.03.16	Sa	gt	Skitour	Alpenverein	
13.03.16	So	gt	Frühlingswanderung	Alpenverein	
15.03.16	Di	20.00	Bürgerversammlung der Gemeinde	Gemeindeverwaltung	Vereinshaus
16.03.16	Mi	19.00	Probe Musikkapelle Tschermers	Musikkapelle Tschermers	Vereinshaus
16.03.16	Mi	20.00	Bibelrunde	Kath. Frauenbewegung	Pfarrsaal
17.-19.03.	Do/Sa		Modul (M), Marlinger Kulturtage 2016	Bildungsausschuss	
17.03.16	Do	14.00	Marlinger Kulturtage: Grenzbeet, in Zusammenarbeit mit der Grundschule Marling - Aussaat von Mohnblumen	Bildungsausschuss	Im Kulturgrund Kellerei-straße oberhalb Kellerei
		19.00	Eröffnung der Marlinger Kulturtage - Modul (M)		
18.03.16	Fr	15.00	Marlinger Kulturtage: Der Besuch der Alten Dame, Senioren zum Tee	Bildungsausschuss	Im Kulturgrund Kellerei-straße oberhalb Kellerei
		19.00	Marlinger Kulturtage: Ein Brief vom Nachbarn, Nachbarschaftsstammtisch		
18.03.16	Fr	19.00	Probe Musikkapelle Tschermers	Musikkapelle Tschermers	Vereinshaus
19.03.16	Sa		Marlinger Kulturtage: Matinee - Gedichtzyklus aus 4 Jahreszeiten, Lesung von Oswald Pertramer	Bildungsausschuss	Im Kulturgrund Kellerei-straße oberhalb Kellerei
19.03.16	Sa	nachm.	Palmbesenbinden	Kath. Jungschar, Kath. Männerbewegung	Vereinshaus Terrasse
19.03.16	Sa	17.00	Tischtennismeisterschaft Heimspiel	Tischtennisclub	Turnhalle
19.03.16	Sa	19.00	Frühjahrskonzert der Musikkapelle Tschermers	Musikkapelle Tschermers	Vereinshaus
19.03.16	Sa	19.00	Fest des Hl. Josef - Messfeier für die Männer	Kath.Männerbewegung	Kirche
19.03.16	Sa	20.00	Jahresversammlung der Katholischen Männerbewegung	Kath.Männerbewegung	Pfarrsaal
20.03.16	So		Palmsonntag		
20.03.16	So	10.00	Kaffee und Kuchenverkauf im Jugendtreff	Jugendtreff RealX	RealX
20.03.16	So	14.30	Familienwallfahrt zum St. Felix Kirchlein	Kath. Familienverband	St. Felixkirche
23.03.16	Mi	14.00	Osterbesinnung	Seniorengruppe	Seniorenstube
26.03.16	Sa	19.00	Verkauf der Osterkerzen	Kath. Jungschar	Kirchplatz
27.03.16	So		Beginn der Sommerzeit		

27.03.16	So		Ostersonntag - Rosen-Aktion	SVP-Frauen	Kirchplatz
28.03.16	Mo	20.00	Osterkonzert der Musikkapelle	Musikkapelle	Vereinshaus
<b>► APRIL 2016</b>					
03.04.16	So		Weißer Sonntag - Tag der Erstkommunion	Schule, ichduWIR	Kirche
06.04.16	Mi	19.00	Helfer- und Gönneressen	Goaßlschnöller	Schnöllerplatz
09.04.16	Sa	nachm.	Besuch des neuen Stadtmuseums Meran	Heimatpflegeverein	
09.-10.04.	Sa/So		Skitourenwochenende im Ahrntal	Alpenverein	
10.04.16	So	14.00	Theaternachmittag	Seniorengruppe	Vereinshaus
13.04.16	Mi	20.00	Bibelrunde	Kath. Frauenbewegung	Pfarrsaal
16.04.16	Sa	17.00	Franz Innerhofer Gedenkfeier	Schützenkompanie	Kirche und Kirchplatz
17.04.16	So	gt	Wanderung im Eisacktal / Pustertal	Alpenverein	
23.04.16	Sa	ht	Männerwallfahrt	Kath. Männerbewegung	
23.04.16	Sa	18.00	Eigenbauweinverkostung	Bauernjugend	
24.04.16	So		Firmung	Firmteam, ichduWIR	Kirche
27.04.16	Mi	14.00	Vortrag: "Alleine Zuhause" von Margarethe Wörndle mit dem Weißen Kreuz	Seniorengruppe	Seniorenstube
29.04.16	Fr	19.00	Vollversammlung der Raiffeisenkasse	Raiffeisenkasse	Vereinshaus
30.04.16	Sa	gt	Hochzeits-Jubiläen-Feier	Kath. Frauenbewegung	Kirche - Vereinshaus
30.04.16	Sa	nachm.	Frühlingsfest	Verein Kinderspielplätze und Erholung	Spielplatz Dorf

Die Vereinsobfrauen/männer werden ersucht, die im Bildungsprogramm noch nicht angegebenen Veranstaltungen oder Änderungen bzw. genauere Angaben rechtzeitig mitzuteilen!

**Kontakt:** Werner Stuppner  
 Gampenstraße 8/3 · 39020 Marling · Tel. 3470045039  
**E-mail-Adresse:** bildungsausschussmarling@yahoo.it

## Hinweise erbeten!

Wer kann mir Hinweise geben, wer bei meinem Fahrzeug, einem **Fiat Panda**, welcher in der Mitterterzerstraße 8 geparkt ist, absichtlich **Kratzer** an den linken Seitentüren gemacht hat. Bei konkreten Hinweisen sichere ich eine Belohnung zu. Tel.: 334 822 4558

## Kursabend mit Friseurin

Vom einfachen „Zopfen“ über das kunstvolle Haarflechten bis hin zu neuen Steckfrisuren mit Petra Großgaisterer. Wann: am Donnerstag; **3. März 2016**. Wo: im Schminkraum des Vereinshauses von Marling.

Uhrzeit:

I. Turnus: 15.00–17.00 Uhr

II. Turnus: 17.00–19.00 Uhr

Anmeldungen bei

Herta Spitaler

Tel. 0473 447009

(mittags oder abends)



## Jahrgangstreffen der 60jährigen

**am Samstag, 23. April 2016.** Wir laden alle 1956 geborenen Marlinger/Innen zu einem Tagesausflug in den Vinschgau ein. Treffpunkt: 9.30 Uhr Bahnhof Marling. Abfahrt Zug nach Eysrs: 9.52 Uhr. Wanderung zur Tschengelsburg, dort Mittagessen, anschließend Wanderung bis Prad. Rückfahrt mit Bus und Zug ab Spondinig. Abendessen in Marling. Weitere Infos bei Anmeldung bis spätestens 16. April 2016 bei Margareth 333 624 6387 oder Lisi 333 808 4076.

## Kleinanzeiger

**Baugrund, freie Kubatur oder Haus** zum Renovieren in ruhiger Lage für ein Einfamilienhaus von Privat gesucht. Tel. 335 233203

**2 Zimmerwohnung** in Marling zu mieten gesucht  
 Tel. : 335 654 5566

# KINDERSSEITE

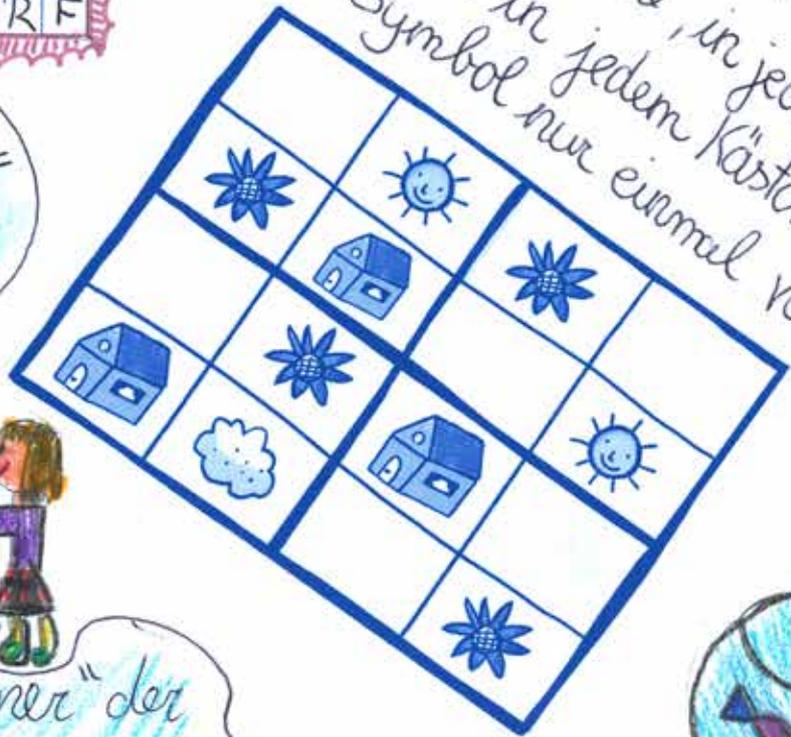
von  
Amelie

Suche die Wörter:

KINDER, SUPER, SCHULE, und, PAUSE, SPIEL

H	S	C	H	U	L	E	H	I	A
G	L	S	V	U	V	L	H	L	E
B	W	W	E	N	B	T	S	B	G
E	K	I	N	D	E	R	L	I	F
V	S	A	B	I	S	B	T	S	A
H	D	P	U	D	R	O	P	S	L
T	E	A	I	G	F	T	G	U	T
A	H	U	T	D	A	E	W	P	A
I	D	S	H	F	S	P	I	E	L
P	B	E	V	G	T	H	W	R	F

**SUDOKU**  
Jetzt wird geknobelt!  
Fülle die leeren Kästchen so aus,  
dass in jeder Zeile, in jeder  
Spalte und in jedem Kästchen,  
jedes Symbol nur einmal vorkommt.



Ich habe  
zwei Haustiere!

Welche  
den n?



Zwei Goldfische!  
Einer heißt "Einer" der  
andere "Zwei"! Wenn einer  
stirbt, habe ich immer noch Zwei.

